

Erscheint täglich
früh 6^½ Uhr.

Redaktion und Expedition
Johannstraße 33.
Bürohunden der Redaktion:
Mittwoch 10—12 Uhr.
Samstag 5—6 Uhr.
Gute Nachrichten nach 50
10 Minuten nicht verhandelt.

Geschäfte der für die nächstfolgende
Nummer bestimmten Zeitschriften an
Montagen bis 3 Uhr Nachmittags,
an Sonn- und Feiertagen bis 12 Uhr.

In den Filialen für Inf.-Annahme:
Otto Niemeyer, Universitätsstraße 21.
Louis Löschner, Katharinenstraße 15, v.
und das 1/3 Uhr.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Freitag den 12. December 1884.

Nr. 347.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung,

das An- und Abfahren der Wagen am neuen
Gewandhaus betreffend.

Zur Regelung des Fahrverkehrs bei Gelegenheit des im
neuen Gewandhaus zu veranstaltenden Concerts und
festlichen Gesellschaften werden hiermit folgende Anordnungen
getroffen:

1) Bei der Aufahrt nach dem Gewandhaus haben
diejenigen Wagen, welche auf der Beethovenstraße, d. h. an
der nördlichen Seite des Gebäudes, anfahren wollen, ihren
Weg durch die Kleine Burggasse oder die Dörfkof-
fstraße entlang des Kontorhausgebäudes, über die am westlichen
Ende der Kleinen Burggasse befindliche Brücke nach
der Beethovenstraße und nach erfolgtem Absegen der
Fahrbahn entweder die Beethovenstraße weiter hinaus nach
der Marschner- und Bismarckstraße, oder aber westlich
um das ganze Gebäude herum durch die Grafin-,
Mozart- und Albertstraße nach dem Floßplatz bei der
Zeigerstraße zurück zu nehmen.

2) Diejenigen Wagen dagegen, welche auf der Mozart-
straße, d. h. der südlichen Seite des Gebäudes, anfahren
mögen, haben den Weg durch die Würzgasse oder über
den Floßplatz durch den unteren Theil der Albertstraße
über die am westlichen Ende befindliche Brücke nach
der Beethovenstraße zu nehmen, nach erfolgtem Absegen
der Fahrbahn aber sofort umzubiegen und denselben
Weg durch die Mozart- und Albertstraße zurück nach
der Zeigerstraße zurück zu nehmen.

3) Es empfiehlt sich, daß diejenigen Concertbesucher, welche
Plätze „rechts“ im Saale haben, auf der nördlichen
Seite des Gebäudes (s. vorstehend Nr. 1), diejenigen das
gegen, deren Plätze „links“ im Saale sich befinden, auf
der südlichen Seite des Gebäudes (s. vorstehend Nr. 2)
anfahren.

4) Die auf der westlichen (Rück-)Seite des Ge-
bäudes an der Graffstraße befindliche Anfahrt ist lediglich
für die bei den Concerten mitwirkenden Personen
bestimmt und haben die dahin fahrenden Wagen entweder
den oben und 1 vorgeschriebenen Weg durch die Kleine
Burggasse und Beethovenstraße oder über den Weg
von der Bismarckstraße her durch die Marschner-
und Beethovenstraße zurück zu nehmen.

5) Die nach Beendigung der Concerte zum Ab-
holen der Concertbesucher ankommenden Privatwagen
und bestellten Dresdenen haben auf einem der
beiden von 1 und 2 vorgeschriebenen Wege anfahren und
sich wenigstens einerseits auf der Beethovenstraße und Kleinen
Burggasse, andererseits auf der Mozart- und Albertstraße
in einer Reihe hintereinander anzustellen.

6) Die Anfahrt und Aufführung derjenigen Wagen, welche
zu Abholung der beim Concert mitwirkenden Per-
sonen bestimmt sind, sowie der unbefestigten Dresdenen
erfolgt lediglich auf der äußeren Beethovenstraße
in der Richtung von der Marschnerstraße her.

7) Die Abfahrt der abholenden Wagen nach Beendigung
der Concerte hat in derselben Weise zu geschehen, wie
dies oben 1 und 2 bestellt der der Beginn der Concerte
anfahrenden Wagen vorgeschrieben ist.

8) Auch beim Abholen empfiehlt es sich, daß diejenigen
Concertbesucher, welche ihre Plätze „rechts“ im Saale
haben, ihre Wagen an die nördliche Anfahrt, diejenigen
dagegen, welche die Plätze „links“ haben, die Wagen an die
südliche Anfahrt bestellen.

9) Am den Eingängen des Gewandhauses dürfen die
Wagen nur so lange halten, als zum Aus- und Ein-
steigen der Fahrgäste unumgänglich notwendig ist.

10) Die Dresdenfahrer haben bei Fahrt nach
dem Gewandhaus das Fahrgeld beim Antritt der Fahrt
zu erheben.

11) Sowohl beim Ausfahren wie beim Abfahren haben die
Wagen genau Platz zu halten.

12) Der Haupteingang an der Ostseite des Gewand-
hauses ist nur für die zu Fuß Ankommenden bestimmt und
bleibt daher der zwischen der Beethoven- und der Mozart-
straße gelegene Theil der Wilhelm-, Geyser- und
der Simonstraße vor Zeit des An- und Abfahrens der
Wagen nach dem Gewandhaus für das Fahrtverkehr
gleichsam gesperrt.

Barrikadenbauten gegen vorstehende Verhinderungen wer-
den mit Geltkraft bis 60 M. oder entsprechender Halt
befreit.

Das Publicum wird im eigenen Interesse dringend erachtet,
die genauen Durchführungen der gebotenen Anordnungen thun-
lich mitzumachen, welche um so notwendiger erscheinen, als
mehrere in der Nähe des Gewandhauses angelegten neuen
Straßen zur Zeit noch nicht Jahrbar sind und deshalb der
Fahrt auf die genannten Straßen vorläufig befehlens-
würdig sind.

Leipzig, den 4. December 1884.

Der Rath und das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Greischneider.

Im Monat November 1884 erlangten das Siegische
Bürgerrecht:

Fischer, Julius Hugo, Schriftsteller;
Bellde, Franz Silber, Buchdrucker;
Bergmann, Carl Georg Gottlob, Schriftsteller;
Germann, August Gottlieb Robert, Schriftsteller;
Heckler, Ludwig Max, Buchdrucker;
Höfer, Max, Schriftsteller;
Krempe, Gustav Adolph, Schriftsteller;
Kröpelin, Karl Wilhelm, Schriftsteller;
Schönher, Theodor Richard, Buchdrucker;
Söhlner, Otto Max, Schriftsteller;
Dörmann, Albert Max, Buchdruckergeselle;
Hebel, Friedrich August Julian, Schriftsteller;
Schumann, Eduard August Julian, Buchdrucker;
Lenné, Heinrich Hugo, Schriftsteller;
Krause, Paul Max, Schriftsteller;
Kraatz, Ernst Hugo, Fotograph;
Krammer, Carl Christian, Schriftsteller;
Steinle, Carl Heinrich, Buchdrucker;
Reichenbach, Gustav Adolf, Schriftsteller;
Sommer, Carl Gustav, Steindrucker.

Die Inhaber der obgenden gekommenen Sparstellen
Dankungsblätter Seite II. Nr. 27683 und 34913 werden
hierdurch aufgefordert, sich damit binnen drei Monaten und
Spätestens am 15. März 1885 zur Nachweisung ihrer Rechte
beziehentlich zum Zweck der Rückgabe gegen Belohnung, bei
unterzeichnetem Anhange zu wenden, mitzubringen der Spars-
cassen-Ordnung gemäß den angemeldeten Verluststädtern, nach
erfolgter Beleidigung ihrer Anzeigen, der Inhalt dieser Blätter
auszuzählen werden wird.

Leipzig, den 10. December 1884.

Die Verwaltung des Reichshauses und der Sparkasse.

Hessentheil Ladung.

Der Erzählerkasten I. Klasse — Vater — Heinrich Wolfemar
Geißel aus Bödenhausen in Böhmen bei Prag, zugesch. in Gö-
tingen mehrheitl., wird beschuldigt, als Erzählerkasten einer Klasse
ausgewiesen zu sein, aber von der bevorstehenden Auslandsfahrt
der Wissenschaftliche Aspirant ernsthaft zu haben. — Bekanntgabe

des 8. März Nr. 3 des Reichsgerichts.

Dort siehe auf:

Wittstock, den 18. Februar 1885. Vermittlung 9 Uhr
vor das Herzogliche Schiedsgericht zu Glauburg geladen.

Bei unentbehrlichem Auslande wird auf Grund des
noch §. 472 der Strafprozeßordnung vor dem königlichen Landgericht
bis zum 1. April 1884 bis 31. März 1885 angeordneten Er-
bedingen vermieden werden, um endlich zu einer zuver-
lässigen, auch die Urfahrt der Gerichtsverhandlung umfassenden Anzeige
zu gelangen. Um den Werth der Erhebungen zu erhöhen
und das Verhältnis des Normalland in einer einzelnen Gemeinde u. s. w. möglich sein sollte, war die Ausfüllung
nach dem Beschluss vom Monat October 1881 zu bewirken. Die
so auf verschiedene Art in den einzelnen deutschen Staaten
vertheilten Gefährdungen waren nur zum Theil vergleichbar, wodurch
die Reichsgerichtsbehörde mit vereinten Kräften darum zu
räumen, Eisenbahnen, Poststraßen und Kanäle zu bauen, um
diesen die Waren leichter transportirt werden können. Was
vergleicht damit die Ereignisse, welche sich noch im September
an der offiziellen Weltfahrt abgespielt haben. Die Besig-
erung von Bagdad durch den Kommandanten eines
deutschen Kriegsschiffes bringt den englischen Stationschef,
Capitain Fieminger, in solche Aufregung, daß er die Ein-
geborenen gegen die deutschen Kolonisten aufhetzt, die Grenz-
pässe anstrengt und sich in jeder Beziehung wie ein
Wutkämpfer gebietet. Wenn die deutsche Regierung
weniger bekehrt auftreten wäre, so hätte sich daraus
heute leicht ein Krieg mit England entwickeln können; statt
dessen beruft Deutschland im Übereinstimmung mit Frankreich
eine Konferenz nach Berlin, und siehe da — in wenigen
Wochen ist die Einigkeit förmlich hergestellt, daß man schon den
gemeinsamen Haß von Eisenbahnen im Gegengebiet in Abs-
icht nimmt.

Besonders möchte der Vertreter Englands, Males, gleich
in der ersten Erinnerung einen Vorbehalt wegen des
Weser, England wollte auf die Regelung der Verkehrs-
verhältnisse an der Mündung dieses Flusses selbst vorbehalten,
weil es sich als den Herrn der Regierungen betrachtet. Wenn
der England dazu will, so wird die Konferenz es dann
nicht hindern, aber es wäre sehr leicht möglich, daß die eng-
lische Regierung angesichts der Vereinbarungen über das
Gegengebiet heute wesentlich andere Meinung geworden
wäre, daß es ihr einleuchtete, sie würde nur im eigenen
Interesse handeln, wenn sie die besetzten Annahmen, in
die Einzelheiten eingehend, hat sich erst herausgestellt, in
wiefern die Interessen der Congo vereinbart werden, auch
auf den Fluss anwenden möge. England befürchtet, daß in
einem ganz eigentümlichen Falle, es hat einschneidet, daß die Auf-
rethaltung einer einkamen Sonderministri über ein
noch der Qualifikation gehorrende großes Übertheiliges Gebiet
nur einen eingebildeten Vorbehalt gewährt, daß der wahre
Vorbehalt des Reiches darin besteht, den Weltmarkt der Nationen
am das Gebiet zu richten. Erst dadurch werden die reichen
Schäfe, welche es sind, hebbbar, was darum wird England
doch wahrscheinlich in Bezug auf den Fluss heute nicht mehr
so spröde reagieren, wie es doch bisher zu ihm entschlossen war.
Doch sind Aussichten für die Zukunft, welche noch vor vierzehn
Tagen gar nicht als möglich betrachtet wurden. Die Kon-
ferenz und die geistige Einigung Deutscher, was sie bisher
geschafft hat, sind die Ursache dieser ganz neuen Erkenntnis.

Das, was sich im Schoße der Conference und ihrer
Commission gezwungenermaßen vollzieht, kann nicht ohne Rücksicht
auf die Mehrheit des deutschen Reichstags bleiben.
Eine Rücksicht auf die deutsche Bevölkerung ist mit großer Sorgfalt auf ihrem bisherigen
Standpunkt in der Danziger Inselkrise gezeigt. Daß die Ab-
wehrung der Annahme der Sonderministri über ein
Übertheiliges Gebiet, welche es sich als den Herrn der Regierungen
gegen die Verträge des wahrscheinlichsten Schritts für Schritt
aufzuhören und endlich wird der nationale Geschäftspunkt
die Oberhand behalten. Die Herren Freisinnigen nennen ihre
Haltung wichtiger und vornehmlicher als jene der übrigen
Parteien, welche die Annahme der Sonderministri über ein
Übertheiliges Gebiet, welche es sich als den Herrn der Regierungen
gegen die Verträge des wahrscheinlichsten Schritts für Schritt
aufzuhören und endlich wird der nationale Geschäftspunkt
die Oberhand behalten. Die Herren Freisinnigen nennen ihre
Haltung wichtiger und vornehmlicher als jene der übrigen
Parteien, welche die Annahme der Sonderministri über ein
Übertheiliges Gebiet, welche es sich als den Herrn der Regierungen
gegen die Verträge des wahrscheinlichsten Schritts für Schritt
aufzuhören und endlich wird der nationale Geschäftspunkt
die Oberhand behalten. Die Herren Freisinnigen nennen ihre
Haltung wichtiger und vornehmlicher als jene der übrigen
Parteien, welche die Annahme der Sonderministri über ein
Übertheiliges Gebiet, welche es sich als den Herrn der Regierungen
gegen die Verträge des wahrscheinlichsten Schritts für Schritt
aufzuhören und endlich wird der nationale Geschäftspunkt
die Oberhand behalten. Die Herren Freisinnigen nennen ihre
Haltung wichtiger und vornehmlicher als jene der übrigen
Parteien, welche die Annahme der Sonderministri über ein
Übertheiliges Gebiet, welche es sich als den Herrn der Regierungen
gegen die Verträge des wahrscheinlichsten Schritts für Schritt
aufzuhören und endlich wird der nationale Geschäftspunkt
die Oberhand behalten. Die Herren Freisinnigen nennen ihre
Haltung wichtiger und vornehmlicher als jene der übrigen
Parteien, welche die Annahme der Sonderministri über ein
Übertheiliges Gebiet, welche es sich als den Herrn der Regierungen
gegen die Verträge des wahrscheinlichsten Schritts für Schritt
aufzuhören und endlich wird der nationale Geschäftspunkt
die Oberhand behalten. Die Herren Freisinnigen nennen ihre
Haltung wichtiger und vornehmlicher als jene der übrigen
Parteien, welche die Annahme der Sonderministri über ein
Übertheiliges Gebiet, welche es sich als den Herrn der Regierungen
gegen die Verträge des wahrscheinlichsten Schritts für Schritt
aufzuhören und endlich wird der nationale Geschäftspunkt
die Oberhand behalten. Die Herren Freisinnigen nennen ihre
Haltung wichtiger und vornehmlicher als jene der übrigen
Parteien, welche die Annahme der Sonderministri über ein
Übertheiliges Gebiet, welche es sich als den Herrn der Regierungen
gegen die Verträge des wahrscheinlichsten Schritts für Schritt
aufzuhören und endlich wird der nationale Geschäftspunkt
die Oberhand behalten. Die Herren Freisinnigen nennen ihre
Haltung wichtiger und vornehmlicher als jene der übrigen
Parteien, welche die Annahme der Sonderministri über ein
Übertheiliges Gebiet, welche es sich als den Herrn der Regierungen
gegen die Verträge des wahrscheinlichsten Schritts für Schritt
aufzuhören und endlich wird der nationale Geschäftspunkt
die Oberhand behalten. Die Herren Freisinnigen nennen ihre
Haltung wichtiger und vornehmlicher als jene der übrigen
Parteien, welche die Annahme der Sonderministri über ein
Übertheiliges Gebiet, welche es sich als den Herrn der Regierungen
gegen die Verträge des wahrscheinlichsten Schritts für Schritt
aufzuhören und endlich wird der nationale Geschäftspunkt
die Oberhand behalten. Die Herren Freisinnigen nennen ihre
Haltung wichtiger und vornehmlicher als jene der übrigen
Parteien, welche die Annahme der Sonderministri über ein
Übertheiliges Gebiet, welche es sich als den Herrn der Regierungen
gegen die Verträge des wahrscheinlichsten Schritts für Schritt
aufzuhören und endlich wird der nationale Geschäftspunkt
die Oberhand behalten. Die Herren Freisinnigen nennen ihre
Haltung wichtiger und vornehmlicher als jene der übrigen
Parteien, welche die Annahme der Sonderministri über ein
Übertheiliges Gebiet, welche es sich als den Herrn der Regierungen
gegen die Verträge des wahrscheinlichsten Schritts für Schritt
aufzuhören und endlich wird der nationale Geschäftspunkt
die Oberhand behalten. Die Herren Freisinnigen nennen ihre
Haltung wichtiger und vornehmlicher als jene der übrigen
Parteien, welche die Annahme der Sonderministri über ein
Übertheiliges Gebiet, welche es sich als den Herrn der Regierungen
gegen die Verträge des wahrscheinlichsten Schritts für Schritt
aufzuhören und endlich wird der nationale Geschäftspunkt
die Oberhand behalten. Die Herren Freisinnigen nennen ihre
Haltung wichtiger und vornehmlicher als jene der übrigen
Parteien, welche die Annahme der Sonderministri über ein
Übertheiliges Gebiet, welche es sich als den Herrn der Regierungen
gegen die Verträge des wahrscheinlichsten Schritts für Schritt
aufzuhören und endlich wird der nationale Geschäftspunkt
die Oberhand behalten. Die Herren Freisinnigen nennen ihre
Haltung wichtiger und vornehmlicher als jene der übrigen
Parteien, welche die Annahme der Sonderministri über ein
Übertheiliges Gebiet, welche es sich als den Herrn der Regierungen
gegen die Verträge des wahrscheinlichsten Schritts für Schritt
aufzuhören und endlich wird der nationale Geschäftspunkt
die Oberhand behalten. Die Herren Freisinnigen nennen ihre
Haltung wichtiger und vornehmlicher als jene der übrigen
Parteien, welche die Annahme der Sonderministri über ein
Übertheiliges Gebiet, welche es sich als den Herrn der Regierungen
gegen die Verträge des wahrscheinlichsten Schritts für Schritt
aufzuhören und endlich wird der nationale Geschäftspunkt
die Oberhand behalten. Die Herren Freisinnigen nennen ihre
Haltung wichtiger und vornehmlicher als jene der übrigen
Parteien, welche die Annahme der Sonderministri über ein
Übertheiliges Gebiet, welche es sich als den Herrn der Regierungen
gegen die Verträge des wahrscheinlichsten Schritts für Schritt
aufzuhören und endlich wird der nationale Geschäftspunkt
die Oberhand behalten. Die Herren Freisinnigen nennen ihre
Haltung wichtiger und vornehmlicher als jene der übrigen
Parteien, welche die Annahme der Sonderministri über ein
Übertheiliges Gebiet, welche es sich als den Herrn der Regierungen
gegen die Verträge des wahrscheinlichsten Schritts für Schritt
aufzuhören und endlich wird der nationale Geschäftspunkt
die Oberhand behalten. Die Herren Freisinnigen nennen ihre
Haltung wichtiger und vornehmlicher als jene der übrigen
Parteien, welche die Annahme der Sonderministri über ein
Übertheiliges Gebiet, welche es sich als den Herrn der Regierungen
gegen die Verträge des wahrscheinlichsten Schritts für Schritt
aufzuhören und endlich wird der nationale Geschäftspunkt
die Oberhand behalten. Die Herren Freisinnigen nennen ihre
Haltung wichtiger und vornehmlicher als jene der übrigen
Parteien, welche die Annahme der Sonderministri über ein
Übertheiliges Gebiet, welche es sich als den Herrn der Regierungen
gegen die Verträge des wahrscheinlichsten Schritts für Schritt
aufzuhören und endlich wird der nationale Geschäftspunkt
die Oberhand behalten. Die Herren Freisinnigen nennen ihre
Haltung wichtiger und vornehmlicher als jene der übrigen
Parteien, welche die Annahme der Sonderministri über ein
Übertheiliges Gebiet, welche es sich als den Herrn der Regierungen
gegen die Verträge des wahrscheinlichsten Schritts für Schritt
aufzuhören und endlich wird der nationale Geschäftspunkt
die Oberhand behalten. Die Herren Freisinnigen nennen ihre
Haltung wichtiger und vornehmlicher als jene der übrigen
Parteien, welche die Annahme der Sonderministri über ein
Übertheiliges Gebiet, welche es sich als den Herrn der Regierungen
gegen die Verträge des wahrscheinlichsten Schritts für Schritt
aufzuhören und endlich wird der nationale Geschäftspunkt
die Oberhand behalten. Die Herren Freisinnigen nennen ihre
Haltung wichtiger und vornehmlicher als jene der übrigen
Parteien, welche die Annahme der Sonderministri über ein
Übertheiliges Gebiet, welche es sich als den Herrn der Regierungen
gegen die Verträge des wahrscheinlichsten Schritts für Schritt
aufzuhören und endlich wird der nationale Geschäftspunkt
die Oberhand behalten. Die Herren Freisinnigen nennen ihre
Haltung wichtiger und vornehmlicher als jene der übrigen
Parteien, welche die Annahme der Sonderministri über ein
Übertheiliges Gebiet, welche es sich als den Herrn der Regierungen
gegen die Verträge des wahrscheinlichsten Schritts für Schritt
aufzuhören und endlich wird der nationale Geschäftspunkt
die Oberhand behalten. Die Herren Freisinnigen nennen ihre
Haltung wichtiger und vornehmlicher als jene der übrigen
Parteien, welche die Annahme der Sonderministri über ein
Übertheiliges Gebiet, welche es sich als den Herrn der Regierungen
gegen die Verträge des wahrscheinlichsten Schritts für Schritt
aufzuhören und endlich wird der nationale Geschäftspunkt
die Oberhand behalten. Die Herren Freisinnigen nennen ihre
Haltung wichtiger und vornehmlicher als jene der übrigen
Parteien, welche die Annahme der Sonderministri über ein
Übertheiliges Gebiet, welche es sich als den Herrn der Regierungen
gegen die Verträge des wahrscheinlichsten Schritts für Schritt
aufzuhören und endlich wird der nationale Geschäftspunkt
die Oberhand behalten. Die Herren Freisinnigen nennen ihre
Haltung wichtiger und vornehmlicher als jene der übrigen
Parteien, welche die Annahme der Sonderministri über ein
Übertheiliges Gebiet, welche es sich als den Herrn der Regierungen
gegen die Verträge des wahrscheinlichsten Schritts für Schritt
aufzuhören und endlich wird der nationale Geschäft

Gleichzeitig wurde der Reichspartei vom „Münchner Freuden-Mahl“ nachgefragt, sie wolle sich die Söhne frei halten für ein „Patriotisches Wahlrecht!“ Nun, in der That, eine rechte deutsche Politik! Den Germanen kann man nicht den gesamten Staat bei Unruhen geben, doch die Geheimnisse eines Regierungsbüros zu seinem Vorsitz nicht verschleiern können. Dasselbe verharrte mit ihrem Vorsitz des „Nationalkonsuls“, das Konsulat am verdeckten Geschehen und den Anklagungen gegen die almanachs Gründen der öffentlichen Ordnung.“ Das Recht lag aber kaum aufdringlich im „Patriotischen Kürzer“ vorliegend.

Die ultimative Weisheit der Gemeinderevolution hat erstaunlich die Weltbildung der noch vorhandenen Simultanrechnungen erschaffen und bestimmt. Zum Beispiel die politische, bestens ausgedrückte der Gemeinderevolution gebliebenen werden sollte, aber das konnte und nun kräftig abgesagt werden, nach zwei Drittel der Stimmen im Gemeinderevolution bestimmt, weil es hier bereits zugleich am Aufkommen einer Simultanrechnung handelt. Die Ausübung der Rechtepartei erklärt einen einschlägigen Beitrag, dass die Prinzipien der internationalen Regelung des egyptischen Problems in einem Haupthaus zu umgeben trachten. Daher kommt die Erhaltung des europäischen Gemeinderevolutions sehr gelegen, um verglichen mit den leichten Schätzpunkten der neuen englischen Reformvorschläge, die Grenze erlösen zu lassen, innerhalb welcher die Wirkung des egyptischen Reformprogramms des Kontinentabtes allein befristet können. Erfordert die Lösung des egyptischen Problems weitere Opfer der Staatsräuber, nur so wird sich darüber reden lassen, sofern sie eben den Interessen der Gemeinderevolution entsprechen wird. Die Parteileitung behält hier vor, im Einvernehmen mit den Vertretern des Partei dieser Vorhängeliste zu unterstreichen. Die Mitglieder der ultimatischen Partei haben von der Reichspartei eine Unterstützung zu hoffen, was aber nicht ausdrücklich gesagt werden darf, da sie tatsächlich gesetzte Männer akzeptieren, die in der Sache keine Verantwortung tragen. Nur die Würdenträger werden verzweigt.

* Aus dem jüngsten folgen die deutschen Bischofs der vornehmste Nachruf von Papst Leo XIII. erlaubten Mahnung, ebenfalls gegen das Freimaurerthum vorzugeben.

Wenn wir nicht sehr irre, so schreibt ein Correspondent des „Theologischen Courier“, ist der Erzbischof Striebel von Münster, welcher jordan seinen Abreisebericht gegen die Freimaurer richtet, erst der dritte von den deutschen Kirchenfürsten, welcher sich Wohl gehabt erweist. Die von Regensburg und Trier waren vorausgegangen. Aber der Erzbischof Striebel weigert sich nicht, in das Verbremlungsertheil des Papstes voll und unbedingt mit einzutreten.

Zum größeren Theile mit Absicht auf die bevorstehende Lage, in der er sich dem Freimaurerthum in Deutschland gegenüber befindet, zum kleineren Theile vielleicht auch aus Ge-

redigtheitsgründen sieht er sich zu einer Einschränkung gezwungen.

Wir sind weit entfernt, uns nur einen ethischen Zug von

Rechtsbeschleunigung und Brüderlichkeit in der Regel heraus-

würdig oder zu hart gegen jene verbieten zu wollen, welche nicht zu den Freimaurern, sondern zu den Freimaurerjüden zählen.

Wir nehmen gern an, dass das Freimaurerthum in deutschen Städten seinem nationalen Charakter gemäß nicht stets in jener Glühbirne eines inneren Hasses arbeitet, wie es bei anderen Nationen offenbar geschieht.

Nachdem er in seine Stellung in Deutschland und vielleicht auch sein Geschäft folgend,

schreibt der Erzbischof von Rom: „Gleich das Quathema aus.“

* Nicht nur in Süßen und Nörden, sondern auch in Kraut hat die Verbündung den Deutschen aus ihren Positionen den bescheidenen Gehalt der österreichischen Regierungspartei gefunden, welche nicht müde wurde, Verbündungen aller Art gegen die „deutsch-liberale Wirtschaft“ zu führen.

So berührte beller Jubel bei den publicischen Reden des Reichskanzlers, als auch in Saarbach die deutsche Gemeinderevolution durch eine slowenische Majorität abgedrängt wurde. Das Wollen dieser Majorität scheint jedoch den Erwartungen der Regierungspartei wenig entsprochen zu haben, denn das slowenische Regierungskabinett, der von dem Professor Schäffler geleitete „Jubilant“ ist, sah in jeder Zeit wiederholter Verachtung, Wehrhaft und Schmerzenshaft über das Wollen der Slowenen in Saarbach ausgeschlagen. Die Wirtschaft der Saarwieder Gemeinderevolution Majorität wurde auf das Stützpunkt angegriffen und über die Stadtbefreiung kommt und fordert den Stab gründen. Bei Beginn des neuen slowenischen Regiments, so führte der „Jubilant“ des Weiters auf, seien große Bewegungen angekündigt worden, aber auch nicht das Ereignis sei zu Stande gekommen, der Gemeinderevolution habe sich nur mit Agitationen in der Sprachfrage popular zu machen, sehr sich aber jetzt schon dem offenen Unwillen der Bürgerlichkeit gegenüber gestellt.

Selbst in den slowenisch-nationalen Kreisen des Gemeinderevolution sein man nicht mehr mit den eigenen Prothesen der Stadtbefreiung gegen behördliche Anordnungen einverstanden, und man sehe sich vielfach nach dem geprägten Verhältnisse, wie wir unter deutscher Führung befinden. Was diesen Auslösungen fehlt hier und da im slowenischen Stützpunkt bereitet der Gedanke Marzil zu salben, das die so angestrebte deutsche Herrschaft dem Stützpunkt nicht Segen gebracht hat, als das Schatz und Wollen fanatischer slowenischer Jüher.

* Die Bradlaugh-Essaien will in England noch immer nicht zur Ruhe kommen. Ende Juni d. J. hatte die Krone gegen Bradlaugh einen Proces wegen unbedeckter Verhüllung an den Abhängungen des Unterhauses angestrengt. Die Hauptfrage drehte sich darum, ob der Eid, den sich Bradlaugh vor dem Sprecher im Unterhause selbst abnahm, für ihn als bindend betrachtet werden könnte, und ob er dabei die parlamentarischen Gebrauche wußte. Nach jahrlanger Verhandlung entschieden die Geschworenen in beiden Fällen im vereinenden Sinne und damit war der Proces in erster Instanz zu Gunsten der Krone entschieden. Bradlaugh standigte jedoch sofort an, dass er nach den Geschworenen um Wiederaufruhr des Proces einkommen werde. Demgemäß erschien er am Sonnabend vor den Richtern des Queen's Bench. Abteilung des obersten Gerichtshofes und bat um Anstellung eines neuen Prozes aus dem Grunde, dass der Verdikt erster Instanz dem Gefolge widerstreite. Nach zweitägiger Verhandlung wies der Gerichtshof Bradlaugh mit seinem Urteil zurück und bestätigte das Urteil erster Instanz, wonach Bradlaugh für jede der drei Abhängungen 500 Pfund Goldbuße zu entrichten und ebensoviel nach die Kosten zu tragen hat. Die Vollstreckung des Urteils wurde unter 15 Tage aufgezögert, um Bradlaugh Gelegenheit zu geben, seine Aburtheilung einzulegen. Heute wird das zweite Urteil bestätigt, dass er nochmals schaffen lassen möge, dass es als unwahrscheinlich, dass die Krone zu Gunsten der Krone Marzil zu salben, das die so angestrebte deutsche Herrschaft dem Stützpunkt nicht Segen gebracht hat, als das Schatz und Wollen fanatischer slowenischer Jüher.

* Die Bradlaugh-Essaien will in England noch immer nicht zur Ruhe kommen. Ende Juni d. J. hatte die Krone gegen Bradlaugh einen Proces wegen unbedeckter Verhüllung an den Abhängungen des Unterhauses angestrengt. Die Hauptfrage drehte sich darum, ob der Eid, den sich Bradlaugh vor dem Sprecher im Unterhause selbst abnahm,

für ihn als bindend betrachtet werden könnte, und die Wirkung des egyptischen Reformprogramms des Kontinentabtes allein befristet können. Erfordert die Lösung des egyptischen Problems weitere Opfer der Staatsräuber, nur so wird sich darüber reden lassen, sofern sie eben den Interessen der Gemeinderevolution entsprechen wird. Die Parteileitung behält hier vor, im Einvernehmen mit den Vertretern des Partei dieser Vorhängeliste zu unterstreichen. Die Mitglieder der ultimatischen Partei haben von der Reichspartei eine Unterstützung zu hoffen, was aber nicht ausdrücklich gesagt werden darf, da sie tatsächlich gesetzte Männer akzeptieren, die in der Sache keine Verantwortung tragen. Nur die Würdenträger werden verzweigt.

* Aus dem jüngsten folgen die deutschen Bischofs der vornehmste Nachruf von Papst Leo XIII. erlaubten Mahnung, ebenfalls gegen das Freimaurerthum vorzugeben.

Wenn wir nicht sehr irre, so schreibt ein Correspondent des

„Theologischen Courier“, ist der Erzbischof Striebel von Münster, welcher jordan seinen Abreisebericht gegen die Freimaurer richtet, erst der dritte von den deutschen Kirchenfürsten, welcher sich Wohl gehabt erweist. Die von Regensburg und Trier waren vorausgegangen. Aber der Erzbischof Striebel weigert sich nicht, in das Verbremlungsertheil des Papstes voll und unbedingt mit einzutreten.

Zum größeren Theile mit Absicht auf die bevorstehende Lage,

in der er sich dem Freimaurerthum in Deutschland gegen-

über befindet, zum kleineren Theile vielleicht auch aus Ge-

redigtheitsgründen sieht er sich zu einer Einschränkung gezwungen.

Wir sind weit entfernt, uns nur einen ethischen Zug von

Rechtsbeschleunigung und Brüderlichkeit in der Regel heraus-

würdig oder zu hart gegen jene verbieten zu wollen, welche nicht zu den Freimaurern, sondern zu den Freimaurerjüden zählen.

Wir nehmen gern an, dass das Freimaurerthum in deutschen Städten seinem nationalen Charakter gemäß nicht stets in jener Glühbirne eines inneren Hasses arbeitet, wie es bei anderen Nationen offenbar geschieht.

Nachdem er in seine Stellung in Deutschland und vielleicht auch sein Geschäft folgend,

schreibt der Erzbischof von Rom: „Gleich das Quathema aus.“

* Nicht nur in Süßen und Nörden, sondern auch in Kraut hat die Verbündung den Deutschen aus ihren

Positionen den bescheidenen Gehalt der österreichischen

Regierungspartei gefunden, welche nicht müde wurde, Verbündungen aller Art gegen die „deutsch-liberale Wirtschaft“ zu führen.

So berührte beller Jubel bei den publicischen Reden des

Reichskanzlers, als auch in Saarbach die deutsche

Gemeinderevolution durch eine slowenische Majorität abgedrängt wurde.

Das Wollen dieser Majorität scheint nicht stets in jener

Glühbirne eines inneren Hasses arbeitet, wie es bei anderen

Nationen offenbar geschieht.

Nachdem er in seine Stellung in Deutschland und vielleicht auch sein Geschäft folgend,

schreibt der Erzbischof von Rom: „Gleich das Quathema aus.“

* Nicht nur in Süßen und Nörden, sondern auch in Kraut hat die Verbündung den Deutschen aus ihren

Positionen den bescheidenen Gehalt der österreichischen

Regierungspartei gefunden, welche nicht müde wurde, Verbündungen aller Art gegen die „deutsch-liberale Wirtschaft“ zu führen.

So berührte beller Jubel bei den publicischen Reden des

Reichskanzlers, als auch in Saarbach die deutsche

Gemeinderevolution durch eine slowenische Majorität abgedrängt wurde.

Das Wollen dieser Majorität scheint nicht stets in jener

Glühbirne eines inneren Hasses arbeitet, wie es bei anderen

Nationen offenbar geschieht.

Nachdem er in seine Stellung in Deutschland und vielleicht auch sein Geschäft folgend,

schreibt der Erzbischof von Rom: „Gleich das Quathema aus.“

* Nicht nur in Süßen und Nörden, sondern auch in Kraut hat die Verbündung den Deutschen aus ihren

Positionen den bescheidenen Gehalt der österreichischen

Regierungspartei gefunden, welche nicht müde wurde, Verbündungen aller Art gegen die „deutsch-liberale Wirtschaft“ zu führen.

So berührte beller Jubel bei den publicischen Reden des

Reichskanzlers, als auch in Saarbach die deutsche

Gemeinderevolution durch eine slowenische Majorität abgedrängt wurde.

Das Wollen dieser Majorität scheint nicht stets in jener

Glühbirne eines inneren Hasses arbeitet, wie es bei anderen

Nationen offenbar geschieht.

Nachdem er in seine Stellung in Deutschland und vielleicht auch sein Geschäft folgend,

schreibt der Erzbischof von Rom: „Gleich das Quathema aus.“

* Nicht nur in Süßen und Nörden, sondern auch in Kraut hat die Verbündung den Deutschen aus ihren

Positionen den bescheidenen Gehalt der österreichischen

Regierungspartei gefunden, welche nicht müde wurde, Verbündungen aller Art gegen die „deutsch-liberale Wirtschaft“ zu führen.

So berührte beller Jubel bei den publicischen Reden des

Reichskanzlers, als auch in Saarbach die deutsche

Gemeinderevolution durch eine slowenische Majorität abgedrängt wurde.

Das Wollen dieser Majorität scheint nicht stets in jener

Glühbirne eines inneren Hasses arbeitet, wie es bei anderen

Nationen offenbar geschieht.

Nachdem er in seine Stellung in Deutschland und vielleicht auch sein Geschäft folgend,

schreibt der Erzbischof von Rom: „Gleich das Quathema aus.“

* Nicht nur in Süßen und Nörden, sondern auch in Kraut hat die Verbündung den Deutschen aus ihren

Positionen den bescheidenen Gehalt der österreichischen

Regierungspartei gefunden, welche nicht müde wurde, Verbündungen aller Art gegen die „deutsch-liberale Wirtschaft“ zu führen.

So berührte beller Jubel bei den publicischen Reden des

Reichskanzlers, als auch in Saarbach die deutsche

Gemeinderevolution durch eine slowenische Majorität abgedrängt wurde.

Das Wollen dieser Majorität scheint nicht stets in jener

Glühbirne eines inneren Hasses arbeitet, wie es bei anderen

Nationen offenbar geschieht.

Nachdem er in seine Stellung in Deutschland und vielleicht auch sein Geschäft folgend,

schreibt der Erzbischof von Rom: „Gleich das Quathema aus.“

* Nicht nur in Süßen und Nörden, sondern auch in Kraut hat die Verbündung den Deutschen aus ihren

Positionen den bescheidenen Gehalt der österreichischen

Regierungspartei gefunden, welche nicht müde wurde, Verbündungen aller Art gegen die „deutsch-liberale Wirtschaft“ zu führen.

So berührte beller Jubel bei den publicischen Reden des

Reichskanzlers, als auch in Saarbach die deutsche

Gemeinderevolution durch eine slowenische Majorität abgedrängt wurde.

Das Wollen dieser Majorität scheint nicht stets in jener

Glühbirne eines inneren Hasses arbeitet, wie es bei anderen

Nationen offenbar geschieht.

Nachdem er in seine Stellung in Deutschland und vielleicht auch sein Geschäft folgend,

schreibt der Erzbischof von Rom: „Gleich das Quathema aus.“

* Nicht nur in Süßen und Nörden, sondern auch in Kraut hat die Verbündung den Deutschen aus ihren

Positionen den bescheidenen Gehalt der österreichischen

Regierungspartei gefunden, welche nicht müde wurde, Verbündungen aller Art gegen die „deutsch-liberale Wirtschaft“ zu führen.

So berührte beller Jubel bei den publicischen Reden des

Reichskanzlers, als auch in Saarbach die deutsche

Gemeinderevolution durch eine slowenische Majorität abgedrängt wurde.

Das Wollen dieser Majorität scheint nicht stets in jener

Glühbirne eines inneren Hasses arbeitet, wie es bei anderen

Nationen offenbar geschieht.

Nachdem er in seine Stellung in Deutschland und vielleicht auch sein Geschäft folgend,

schreibt der Erzbischof von Rom: „Gleich das Quathema aus.“

* Nicht nur in Süßen und Nörden, sondern auch in Kraut hat die Verbündung den Deutschen aus ihren

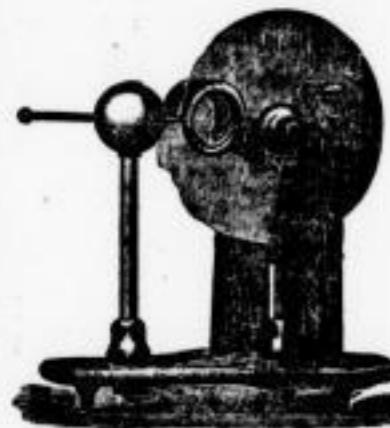
Positionen

Fr. Jul. Kleist & Co.

Mechaniker und Optiker,
Specialfabrikanten physikalischer und chemischer Lehr-
mittel für Schule und Haus.

Fabrik seiner Modell-Dampfmaschinen.

Große Windmühlenstraße 35.



Bei unserer reichhaltigen Weihnachtsausstellung haben besonders Interesse:
Die seit Jahren von uns konstruierten
Scheiben-Elektrisir-Maschinen

mit 12 Scheiben-Spektren, einzig ihrer Art am Platze.

**Photograph. Apparate
für Dilettanten,**



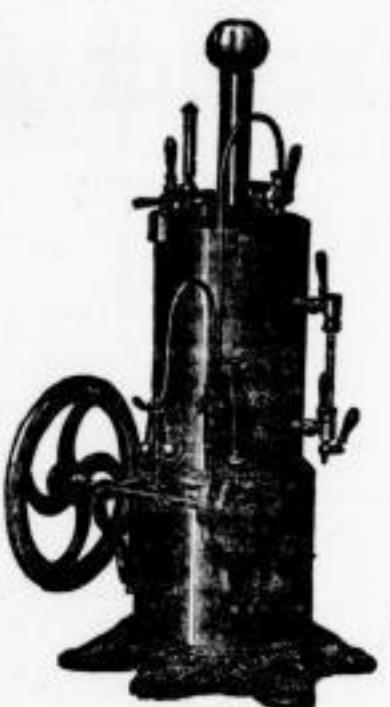
Scheiben und Camera, Stativ, Trockenplatten und
ähnliche Utensilien nach Chemikalien für den
Auswickelungsprozess.



Luftpumpen

mit verschiedenen

Nebenapparaten von vorzüglicher
Construction und Wirkung.



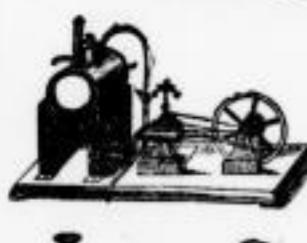
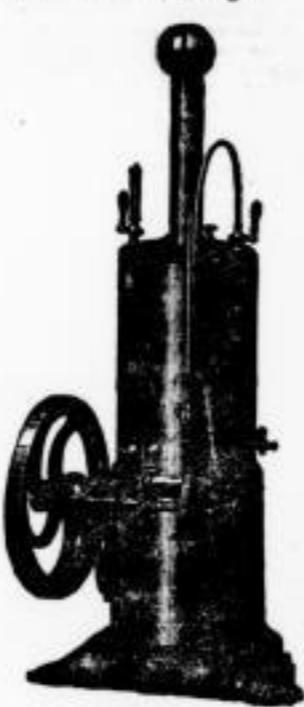
Bei unserer neuen Bookstinen
**Modell-
Dampf-
maschinen**

eigener Construction und bis jetzt einzige
in Deutschland machbare wie lebenslänglich
aussehende.

Der große Erfolg, den diese Modelle hattet

Modelle

sonst bei Räubern als Wiederverkäufern
gefunden, hat uns bestimmt, in Zukunft
nur dieses unter eigenes Risiko zu führen.



Wir verkaufen daher unseren
Lagerbestand von anderen Fabri-
katen zu **bedeutend herab-
gesetzten Preisen** und ge-
währen speziell auf diese Modelle



10% Rabatt,
um schnellstens damit zu räumen.



Neben unserem großen Lager in ähnlichen unter-
haltenden und belehrenden Gegenständen empfehlen eine
reiche Auswahl

aller optischen Waaren
aus den ersten Fabriken dieser Branche.

Otto Pecht

Kurprinzstraße 1, am Rossplatz.

Weihnachts-Ausverkauf

Winter-Paletots — Dolmans — Havelocks
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Tricottaillen — Jupons
zu und unter Selbstkostenpreis.

Markt 9.

Lama.

Markt 9.

Adolf Ludwig,

Lama.
Markt 9, neben Del Beechio,
Special-Geschäft für Flanell und Lama,
empfiehlt die Neuerungen der Saiso., zum billigen Halbpriis. bis zum höheren
Belour zu Indien, Kleider und Strümpfen.
Tunics: Flanellkleider, Tannenzapfe, Tannenkleider, Rinderbeutelkleider,
Rinderzweide, Rinderkleider, Knabenkleider, Verbinden u. s. w. in allen Größen
und Qualitäten.

Sammlerische Artikel sind solch und zweckentnommen in nur eigenen Fabrikaten
unter billiger Preisvertheilung.

Weihnachts-Neuheiten

Vürsten und Hammwaaren - Manufaktur

Eisenbein- und Schildkrötwaaren

Ernst Fischer

Markt 9.

Grösste Auswahl am Platze.

Größtes Lager

Herren- und Schnabel-Garderoben

Heinrich Weigang,
Kurprinzstraße Nr. 1
empfiehlt höchste Winter-Paletots, comp., Herren-Röcke und Jagd-Anzüge, einfache
Schnabel-Anzüge und Paletots, nur Specialitäten.

Schlafrocke
mit versch. Preis, passend für Weih-
nachtsgeschenke von 15 bis 30, 35, 30
bis 40.

Umtausch nach dem Feste gern gestattet.
Größte Auswahl, billige Preise, reelle Bedienung.

Größtes Lager

Reine Wolle
garantiert.

Hermann Graf, Petersstraße 38.

Spezialität:

Normal-Tricot-Unterkleider

Professer Doctor Jäger's Woll-System,

Hemden und Unterbeinkleider

für Herren, Damen und Kinder.

Hemdshosen, Windelhosen,

Fertigung und nach Maß.

Rein wollene Tricotstoffe

zum untersch. Preise.

Strumpfwaren und Tricotagen

reiche Auswahl in allen Qualitäten.

Filze und Filzschuhwaren.

Fertigung und Lager

der Filzwarenfirmen von

Ambrosius Marthaus in Oschatz.

Detailverkauf zu gelehrten Preisen.

Hermann Graf,

Petersstraße 38.

Schönstes
**Weihnachts-
geschenk!**



Jedermann sein eigener Buchbinder!

Sammelmappe

zum Selbstbinden ganzer Jahrgänge von
Journalen, z. B. Gartenlaube, Zeitschriften, Illustrir. Zeitung, Ueber Land und
See, Festschrift für Noten in prachtvoller
Ausführung mit Titel: Musik. Es kostet
z. B. 1 Einband für Gartenlaube 2.75 M.

für Musik 5 M.

Händlern bedeutende Vorteile!

Auswahl

eigener Buchbinder
Streichleinchen,
Schieben, Herren-Stäbe,
Trankarabinette,
Tisch- und Schreibtischleiter,
Zahn- und Beigemesser,
Gurten- und Kramkobel,
Bütteln - Gabeln, Büttner-
brecher, Haubendreher,
Bücherzangenmeister.

Moritz Wünsche,
Universitätsstraße 8.
Hierzu fünf Beilagen.

Teppich- und Läuferstoffe

In den neuesten Mustern
für Zimmerbelag verkauft einige 100 Meter in Rollen von
ca. 4 bis 10 Meter

bedeutend unter Preis.

G. H. Schrödter,

Neumarkt 23, Ecke der Magazingasse.

Leipzig, den 12. December 1884.

Hiermit zeigen ergebenst an, daß wir am heutigen Tage den

Allein-Verkauf

der am hiesigen Platze bestens eingeführten

Jetter'schen gesetzlich geschützten

Uhrfeder-Corsets

für die Stadt

Leipzig

den Herren

Klostermann & Sievert.

Hainstraße Nr. 30,

übergeben haben.

Hochachtungsvoll

D. Beer & Co.,

Brühl No. 17.

Herren- u. Knaben-Garderobe.



Buckskins — Überzieherstoffe.

Reichhaltiges Lager ist zu den besten Qualitäten.

Buckskin-Rester

zu sehr niedrigen Preisen.

Damen-Paletotsstoffe, Plüsche, Doubles u. Regenmantelstoffe in allen Farben.

Damen-Paletots

Nouveautés. Grosse Auswahl. Nouveautés.

Kinder-Mäntel

1 große Partie in allen Größen von den einfachsten bis zu den elegantesten.

Garniert unter der Güte des Ladenpreises.

Kammgarn — Tricot — Handschuh & Paar 50 Pf.

Endhemis, Gardinen, Tamas, Flanelle etc. etc.

ausgeführt zu bekannten Preisen.

G. Goldstein,

Brühl 78. II.



Espielwaaren-Winter-Ausverkauf Puppen

Markt 2. II. im Groß-Gebäude.

Kronleuchter Schreibzeuge.

Cuivre poli, Bronze, vert antique etc. Bogenlampe, Pendelleuchter, Hängelampen, Lampen, Zündgelenk, Schreibzeuge in Fabrik. Unger von Klings & Möllmann, Berlin, bei Carl H. Beyer, Leipzig, Petersstraße 48. L.

F. A. Schatz
empfiehlt grössere Posten
älterer Teppiche und Tischdecken
zu wesentlich herabgesetzten Preisen.

Die Tuch- u. Buckskin-Handlung

von B. J. Hansen, Leipzig, Markt 14,
empfiehlt die neuen Winter-Tücher und Strumpf-Tricots zu unglaublichen Preisen.
Weitere Muster, Reise und reiche, dekorative Kleider zu bescheidenen Preisen.

Die formidablen Modelle meines Unk. Spielen u. Weihnachts-Gesellschafts-Schreitern veranlassen mich, nachstehende Artikel, als:
Gardinen in besten jährl., engl. u. schweizer Fabrikaten,
ferner Oberhemden, Chemisette, Kragen, Manschetten, sowie fertige Damen- und Kinderwäsche,
zu möglichst kleinen Preisen zu räumen, zu ungewöhnlich herabgesetzten Preisen zum Weihnachts-Ausverkaufe zu führen.

Gustav Böhme jr.,
Grimmaische Straße Nr. 27, Ecke Nicolaistraße,
Parterre und 1. Etage.

Ausverkauf von Spielwaaren.

Um mein Lager wegen Geschäftsanlage möglichst zu klären, verkaufe von jetzt ab meine Spielwaaren zu bedeutend herabgelegten Preisen. Noch große Auswahl von Rücken, Stäben, Löden, Puppenstuben, Iren und eingedeckten.

Buerbach's Hof 46/47. Reichstraße 11.



Katharinenvorstrasse 7.

Weihnachts-Ausverkauf Wollwaaren, als:

Strümpfe, Soden, Strumpfstrümpfen, Nachthemden, Unterhosen, Unterjassen, Arbeitsjassen, Jagdjackets, Daunenwesten, Samtmäntel, Quastenmäntel, Samtmäntel, Handwärmere, Leibbinden, Handtuch, Kapuzen, Kopf- und Taschentücher, sowie Strümpfe in großer und

wohl zu bewunderndem Preis.

Friedrich & Böhme,
Schuhmacherjäckchen, Gewölbe 15 und 16,
gegründet durch Herrn Julius Müller.

Gebrüder Storme, Brüb! 75. L

empfiehlt die noch verlässlichen Wollwaren. Wärmere, welche die noch verlässlichen Wärmere erzeugen, welche nur wenigen Preisen aufgestellt.

Winter-Buckskins welche keinen Frost ausstehen.

— sehr billige Wollwaren.

Juwelen,
Gold-, Silber-, Corallen- und Granatwaaren,
Goldene Herren- und Damen-Uhren
empfiehlt in reichhaltiger Auswahl bei wenig reicher Bedienung
in soliden Preisen.

J. Leweck, Leipzig, Galgenhöhe 3.
Juwelen-, Gold- und Silberarbeiter.

Zinn- und Blech-Spielwaren,

Puppenküchen, Küchenzubehör, Soldaten in großer und feiner Auswahl,
wie Wärmlaschen, Spritzen, Bambuswärmer
und alle Zinnwaren

M. Krause, Neumarkt Nr. 8, Hohmann's Hof.

Juwelen, Gold- und Silberwaaren-Handlung

gegründet 1783.
Brillanten, Rubinen, Perlen, Saphire etc.
C. F. Gütig, Leipzig, Gold, Silber, Platin, Aluminium etc.
Inhaber: Richard und Louis Heine

Fabrik und Lager: Thomaskirchhof 7/8.

Spielwaaren

Neuheiten u. Specialitäten

eigener, sowie in- und ausländlicher Fabrikate, in großer u. mannigfaltiger Auswahl.

Unterhaltsame Gesellschafts-

und Kinder-Spiele.

Reihenreihen und ähnliche

Beschäftigungs-Spiele,

Kinder-Spielereien

jeder Art.



Geben:

Lehrmittel,

Schul-Utensilien,

Kurz- u.

Galanterie-

Waaren.

Portefeuille-

Artikel

etc. etc. empfiehlt

Adalbert Hawsky,
14 Grimmaische Straße 14.

Die Eröffnung ihrer diesjährigen Spielwaaren-Ausstellung

Sehens wert anzusehen

D. H. Wagner & Sohn,

Grimmaische Straße 3, Parterre u. 1. Etage.

H. Backhaus Magazin für Neuheiten

Grimmaische Strasse 14.

Größtes Lager
von
Luxus- und Phantasiegegenständen.

Reizende Geschenke für Herren und Damen.

Größtes Lager von Flächen
vom einfachsten bis zum feinsten Genre,
Verkauf zu billigsten Preisen.

Reiches Lager von Neuheiten aller Art

Ausschmückung des Weihnachtstisches.
Höchste Neuheiten

in überraschenden Gegenständen mit Musik.

Spezialität des Hauses:
Größtes Lager von Schmuckgegenständen
für Damen,Armbänder, Broschen, Ohrringe, Colliers und Medaillons
in Silber, Gold, Korallen, Filigran, Muscheln, Elfenbein,
und das Holz auf die Stoffe,
Unter die Schmuckgegenstände im Renaissance-Geschmack, edle
und nicht legitime Ausführungen. Solche jetzt zu billigsten Preisen.

Waren, aber Parfümerien. Feine Seifen.

Vortheilhaftes Haus
zum Einkauf von Geschenken
für Gesellschaften
und zu Verlosungen.Reiche Auswahl von
Kegel-Scherzen.
Neuheiten

Culvre poll und Renaissance-Geschmack.

Nene Sport-Geschenke.

Die neuesten
Herrenhüte und Mützen,Schirme, Stöcke, Gamaschen,
Haarschuppen- und Chemisettenuhren,
Schlags-Nadeln und Ringe.

Uhrketten.

Lederwaaren.

Albums und Album-Kästen, neu.
Staffeleien, Pariser Bilder.H. Backhaus
Magazin
für

Neuheiten

Grimmaische Strasse 14.

Man verlange den Katalog franco und gratis.

Hüte. Mützen.Eine Sorte Herren-, Knaben- und Kinder-Hüte werden im Gogen, sowie im
Groschen zum Selbstkostenpreis abgegeben.M. Grundmann & Saalbach,
Auerbach's Hof 73.**Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe.**
R. Glaser-Gesellschaft, Geschenke, Goldschmiede, Schirme, mehr engl. und französisches
Gebäck, soß wie die Qualität des Werkes sofort untersucht werden. Täglich 9-12 und
2-7 Uhr bei C. Th. Lenk, Brühl 44-45, Creditanstalt, Geldstück.

GOLDENE MEDAILLE Internat. Pharm. AUSSTELLUNG WIEN

16,600 BELÖHNUNG VON 16,600

aus Chinamode, welches aus den Grundstoffen der drei Sorten derselben
gesetzlich ist.Er ist von angenehmen Geschmack
und mit Erfolg gegen Magenleiden, Nier-
krankheit und allgemeine Krebsbeschwerden
sowie gegen rezidivierende Fieber, etc., ange-
wandt worden.Zu haben in Leipzig bei der Adler-Apotheke, Bainsstrasse; Paulcke, Apotheker,
und Oscar Prehn, Druggist.Der selbe EISENHALTIGES
China-Präparat, welches gegen Blut-
gerinnung, Jaunisse, Gelenkgelenk, Folgen von
Wechselseitigkeit, schwere Wachstum, etc.
ganz vorzüglich wirkt.

PARIS, 22, rue Drouot, 22, PARIS

UND IN DEN LEIDEN APOTHEKE

Eltern und Großeltern,

Die Ihren Kindern und Enkeln
wollen wollen, um zugleich das Praktische mit dem Schönen zu
verbinden, empfehle ich in reicher Auswahl:

Anzüge, Paletots, Kaisermantel, Schlafrocke

für Knaben

im Alter bis 15 Jahren,

Kleider, Paletots, Negemantel, Schlafrocke

für Mädchen

im Alter bis 15 Jahren,

sowie Jacken, Tragekleider und Tragemantel

allerlei anderen u. elegantesten Anzügen von nur guten, dekorativen
Stoffen zu billigsten, aber freudig festen Preisen.

J. Piorkowsky,

Peterstrasse 48, gegenüber der Gedreht-Vollage.

Umzug und nach dem Dreieck getragen.

Abendkleider und Abendmäntel werden prompt ausgeführt.

Mein Weihnachts-Ausverkauf

Wiederholter Kunden und Freunde finden hier zu sehr billigen Preisen befindet sich im besten Raum.

Wohltätigkeits-

Wiederholter Kunden und Freunde finden hier zu sehr billigen Preisen befindet sich im besten Raum.

Wohltätigkeits-

Wiederholter Kunden und Freunde finden hier zu sehr billigen Preisen befindet sich im besten Raum.

Wohltätigkeits-

Wiederholter Kunden und Freunde finden hier zu sehr billigen Preisen befindet sich im besten Raum.

Wohltätigkeits-

Wiederholter Kunden und Freunde finden hier zu sehr billigen Preisen befindet sich im besten Raum.

Wohltätigkeits-

Wiederholter Kunden und Freunde finden hier zu sehr billigen Preisen befindet sich im besten Raum.

Wohltätigkeits-

Wiederholter Kunden und Freunde finden hier zu sehr billigen Preisen befindet sich im besten Raum.

Wohltätigkeits-

Wiederholter Kunden und Freunde finden hier zu sehr billigen Preisen befindet sich im besten Raum.

Wohltätigkeits-

Wiederholter Kunden und Freunde finden hier zu sehr billigen Preisen befindet sich im besten Raum.

Wohltätigkeits-

Wiederholter Kunden und Freunde finden hier zu sehr billigen Preisen befindet sich im besten Raum.

Wohltätigkeits-

Wiederholter Kunden und Freunde finden hier zu sehr billigen Preisen befindet sich im besten Raum.

Wohltätigkeits-

Wiederholter Kunden und Freunde finden hier zu sehr billigen Preisen befindet sich im besten Raum.

Wohltätigkeits-

Wiederholter Kunden und Freunde finden hier zu sehr billigen Preisen befindet sich im besten Raum.

Wohltätigkeits-

Wiederholter Kunden und Freunde finden hier zu sehr billigen Preisen befindet sich im besten Raum.

Wohltätigkeits-

Wiederholter Kunden und Freunde finden hier zu sehr billigen Preisen befindet sich im besten Raum.

Wohltätigkeits-

Wiederholter Kunden und Freunde finden hier zu sehr billigen Preisen befindet sich im besten Raum.

Wohltätigkeits-

Wiederholter Kunden und Freunde finden hier zu sehr billigen Preisen befindet sich im besten Raum.

Wohltätigkeits-

Wiederholter Kunden und Freunde finden hier zu sehr billigen Preisen befindet sich im besten Raum.

Wohltätigkeits-

Wiederholter Kunden und Freunde finden hier zu sehr billigen Preisen befindet sich im besten Raum.

Wohltätigkeits-

Wiederholter Kunden und Freunde finden hier zu sehr billigen Preisen befindet sich im besten Raum.

Wohltätigkeits-

Wiederholter Kunden und Freunde finden hier zu sehr billigen Preisen befindet sich im besten Raum.

Wohltätigkeits-

Wiederholter Kunden und Freunde finden hier zu sehr billigen Preisen befindet sich im besten Raum.

Wohltätigkeits-

Wiederholter Kunden und Freunde finden hier zu sehr billigen Preisen befindet sich im besten Raum.

Wohltätigkeits-

Wiederholter Kunden und Freunde finden hier zu sehr billigen Preisen befindet sich im besten Raum.

Wohltätigkeits-

Wiederholter Kunden und Freunde finden hier zu sehr billigen Preisen befindet sich im besten Raum.

Wohltätigkeits-

Wiederholter Kunden und Freunde finden hier zu sehr billigen Preisen befindet sich im besten Raum.

Wohltätigkeits-

Wiederholter Kunden und Freunde finden hier zu sehr billigen Preisen befindet sich im besten Raum.

Wohltätigkeits-

Wiederholter Kunden und Freunde finden hier zu sehr billigen Preisen befindet sich im besten Raum.

Wohltätigkeits-

Wiederholter Kunden und Freunde finden hier zu sehr billigen Preisen befindet sich im besten Raum.

Wohltätigkeits-

Wiederholter Kunden und Freunde finden hier zu sehr billigen Preisen befindet sich im besten Raum.

Wohltätigkeits-

Wiederholter Kunden und Freunde finden hier zu sehr billigen Preisen befindet sich im besten Raum.

Wohltätigkeits-

Wiederholter Kunden und Freunde finden hier zu sehr billigen Preisen befindet sich im besten Raum.

Wohltätigkeits-

Wiederholter Kunden und Freunde finden hier zu sehr billigen Preisen befindet sich im besten Raum.

Wohltätigkeits-

Wiederholter Kunden und Freunde finden hier zu sehr billigen Preisen befindet sich im besten Raum.

Wohltätigkeits-

Wiederholter Kunden und Freunde finden hier zu sehr billigen Preisen befindet sich im besten Raum.

Wohltätigkeits-

Wiederholter Kunden und Freunde finden hier zu sehr billigen Preisen befindet sich im besten Raum.

Wohltätigkeits-

Wiederholter Kunden und Freunde finden hier zu sehr billigen Preisen befindet sich im besten Raum.

Wohltätigkeits-

Wiederholter Kunden und Freunde finden hier zu sehr billigen Preisen befindet sich im besten Raum.

Wohltätigkeits-

Wiederholter Kunden und Freunde finden hier zu sehr billigen Preisen befindet sich im besten Raum.

Wohltätigkeits-

Wiederholter Kunden und Freunde finden hier zu sehr billigen Preisen befindet sich im besten Raum.

Wohltätigkeits-

Wiederholter Kunden und Freunde finden hier zu sehr billigen Preisen befindet sich im besten Raum.

Wohltätigkeits-

Wiederholter Kunden und Freunde finden hier zu sehr billigen Preisen befindet sich im besten Raum.

Wohltätigkeits-

Wiederholter Kunden und Freunde finden hier zu sehr billigen Preisen befindet sich im besten Raum.

Wohltätigkeits-

Wiederholter Kunden und Freunde finden hier zu sehr billigen Preisen befindet sich im besten Raum.

Wohltätigkeits-

Wiederholter Kunden und Freunde finden hier zu sehr billigen Preisen befindet sich im besten Raum.

Wohltätigkeits-

Wiederholter Kunden und Freunde finden hier zu sehr billigen Preisen befindet sich im besten Raum.

Wohltätigkeits-

Wiederholter Kunden und Freunde finden hier zu sehr billigen Preisen befindet sich im besten Raum.

Wohltätigkeits-

Wiederholter Kunden und Freunde finden hier zu sehr billigen Preisen befindet sich im besten Raum.

Wohltätigkeits-

Wiederholter Kunden und Freunde finden hier zu sehr billigen Preisen befindet sich im besten Raum.

Wohltätigkeits-

Wiederholter Kunden und Freunde finden hier zu sehr billigen Preisen befindet sich im besten Raum.

Wohltätigkeits-

Wiederholter Kunden und Freunde finden hier zu sehr billigen Preisen befindet sich im besten Raum.

Wohltätigkeits-

Wiederholter Kunden und Freunde finden hier zu sehr billigen Preisen befindet sich im besten Raum.

Wohltätigkeits-

Wiederholter Kunden und Freunde finden hier zu sehr billigen Preisen befindet sich im besten Raum.

Wohltätigkeits-

Wiederholter Kunden und Freunde finden hier zu sehr billigen Preisen befindet sich im besten Raum.

Wohltätigkeits-

Wiederholter Kunden und Freunde finden hier zu sehr billigen Preisen befindet sich im besten Raum.

Wohltätigkeits-

Wiederholter Kunden und Freunde finden hier zu sehr billigen Preisen befindet sich im besten Raum.

Wohltätigkeits-

Wiederholter Kunden und Freunde finden hier zu sehr billigen Preisen befindet sich im besten Raum.

Wohltätigkeits-

Wiederholter Kunden und Freunde finden hier zu sehr billigen Preisen befindet sich im besten Raum.

Bweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 347.

Freitag den 12. December 1884.

78. Jahrgang.

Reichstag.

11. Sitzung vom 10. December.

(Aussöhrlicher Schluss aus vorheriger Räimmer.)

Abg. Marquardt (antikenalb.): Die Commission, der bei seinen Reden nichts mehr zu tun scheint, hat sich nicht entschlossen, ob die Zeit zur Aufstellung einer neuen Regierung noch etwas gescheitliches Gefüge der Staatsregierung bis auf den 1. Januar darüber hinaus, das eine Reise der Staatsministerie nötig ist und doch immer vorläufig nicht weiter zu erreichen ist. Eine mir vorliegende Schrift enthält den Satz: der erste Minister, vollständig informiert, will einen Spruch, der die zweite weniger informierte Minister zu revidieren hat. Das ist das Meiste, was der Berufung, daß die zweite Ministerie, als die von einigen Vorabenden bereits hingerichtet werden soll. Die Berufung allein kann diese Abhilfe der bestehenden Differenzen schaffen. Natürlich ist aber die Sache so wichtig, daß auch ich für die Überprüfung der Ansprüche an die Commission nicht erscheine. Sollte jedoch die Brüder der in Aussicht gesetzten Reformen leise, so muß ich sagen: das Heilmittel ist glänzend das falsch.

Abg. Seitz (Sozialpart.): Es ist, was heute hier gesprochen wurde, gewiß kein Ausdruck der neueren Staatsordnung, denn wir haben von allen Seiten gehört, daß es viele große Unzulänglichkeiten gegeben habe. Was hätte dann von vornherein müssen müssen, daß die Abschaffung der Berufung ohne Berücksichtigung eines weiteren Paketes nur dem Ideal hin führt. Ich bin der jetzigen Berücksichtigung, daß durch die jetzige angestrebte Verkürzung des Berufungsrechts, bei dem der Angelose und der Berücksichtigung, daß er nicht im Stande ist, entlastende Worte gelten zu lassen, zahlreiche unerwünschte Verhältnisse beseitigt werden sollen. Was Herr Hartmann eingehend schon will, bedeutet eine vollständige Absegnung; da die alte nicht zu erwarten ist, so erhoffe ich nicht die Wiederherstellung der Berufung, die ich ohngeachtet aller dieser Rücksichten anstrebe. Dagegen meine ich, daß es bei dem Abschaffung, die diesen Vollerfolg, ihrer großen Hoffnung, keine Bedeutung habe, dann nur die Wiederherstellung dieses Sozialen und dem anderen dieser Institutionen führen. Nach dem Berufungssatz des Abg. Dr. Reichsberger möchte ich in einem Teile davon abstimmen.

Das Haus verzog sich.

Rechte Sitzung: Sonnabend 1 Uhr.

T.-D.: Rundsch. Rundsch. Reichsberger. Grot.

Sitzung 2 Uhr.

Der Lage.

II. Berlin, 10. December. Es hat sich sehr bald gezeigt, wie ungerechtig ist die neuliches Angriffe der "Berliner Politischen Nachrichten" gegen den Abg. des Bunde gewesen sind. Daß dieser den Antrag auf Verwendung des Titels betreffend die Gehaltserhöhung der drei höheren Bureau beauftragten der Reichstag am 28. November gestellt hat, war durchaus klar gebündelt und hat die Position vor dem Schluß der Abstimmung bereichert. Denn im Plenum hatten sich die "Freisinnigen" in Übereinstimmung mit dem Centrum gegen die zweimal durch den Reichstag und von nun auch durch Graf Bismarck eingeschuldigte Befürerbung des Platz angeschlagen, in der Commission aber vereinbart, so ihres Weiterkunds nicht aufrecht zu erhalten, und legte die Abg. von Bünau und Stöber traten für die Bevölkerung ein, welche denn auch förmlich erfolgte. Nur die Mitglieder des Centrums hatten den kouranten Ruhm viel geplagt und so sehr bewußt Beamten diese geringe Anerkennung zu verhindern, weil Bismarck sich befürwortet wünschte seine Mitarbeiter verdienten hatte.

Heute allerdings fand die "Freisinnigen" dem Bunde mit den Ultramontanen wieder durchaus ihre gebüllten, heute wurde die Mehrheitserklärung von 200 Abg. für den Generalstabchef der Armees abgelehnt und ebenso für zwei Oberstabschefs erster Klasse die neu eingestellten 1200 Abg. Jahreszulage. Es ist schwer einzusehen, was so kleine und kleinliche Mündre auf die ganze Gestaltung des Budgets für einen nachdrücklichen Eindruck bilden sollen, aber sehr wohl erkennen man hier die Conserven, das Centrum und die Bevölkerung des von den "Germania" gegebenen Nachos, "bei jeder Gelegenheit" ob der Reichstag sitzen zu lassen, das der Reichstag den Damen auf den Sod holen kann. Diese Zulassung von der Würde der Volksvertretung von der Seite her, welche sich sonst besonders gern als die berühmte Vertreterin der "Werte des Parlaments" aufspillt, durch die freimaurerische Coalition, mug durchaus im Gedächtnis behalten werden.

Annoquin idealistisch sich der unheilvolle Einfluss des Centrums auch nach der andern Seite hin Geltung zu verschaffen. Die reine märkisch-theologische Vereinigung scheint ganz besonders der Abstimmung durch die Ultramontanen zu unterliegen oder den folgen zu wollen. Abg. von dem Bunde für Kaufmännisch, für Freiheit der Arbeit, der Bunde (Sachsen) zum Vorsteher gewählt worden, sind die beiden anderen Stellen mit Centrumsgliedern bestellt worden. Für den Aufbau zur Vorberatung der Währungsfrage ist der Reichstag von Baudenkmal, in dem Reichstag für Industrie der Abg. Lette zum Vorsteher gewählt worden. Allerdings zeigt im Übrigen die Vereinigung keineswegs eine Thätigkeit und Arbeitskraft, welche sich mit der Berücksichtigung vom Jahre 1878 in Vergleich bringen läßt. Von der Commission für die Währungsfrage scheint einzuweilen mehr etwas zu hoffen, noch zu hoffen zu sein. Nur mit großer Ausübung vermutete sie sich zu konstituieren. Den ersten beiden Einladungen folgte kein einziges Mitglied, und schließlich kamen drei Mitglieder der Währungskommission während der Plenarsitzung zusammen und erkannten sich gegenseitig in Vorsitzenden und Referenten.

Die Commission für das Budget hat mögliche Sitzungen und wird hier in Hoft gearbeitet, daß man hoffen darf, daß die Commission werde ihr Befehl bald bestätigt haben. Der Militärausschiff ist zum größten Theil bereits erledigt. Aber im Plenum sollte kommen die Bevölkerung nur langsam vorwärts; da die Commission nach Berücksichtigung zusammenfällt, beginnen die Bevölkerung gegebenenfalls erst um 1 Uhr. Wenn die Arbeit erst wirklich gefordert werden sollen, müßte die Commissionssitzungen sinnlich auf den Dienst verlegt werden, damit das Plenum rasch zusammengestellt kann.

In der Rechten Sitzung zeigte sich einmal das seltene Schauspiel, daß die Parteien rein sozial debattierten und in ihrer Auflösung der zur Debatte stehenden Fragen nogenau übereinstimmten. Der Antrag der Geschäftsaufgaben-Kommission auf Absetzung der Wahlprüfungen wurde mit großer Mehrheit abgelehnt. Deutlich ist die conservativen Partei vertreten, daß sie gegen eine Thätigkeit und Arbeitskraft, welche sich mit der Berücksichtigung vom Jahre 1878 in Vergleich bringen läßt. Von der Commission für die Währungsfrage scheint einzuweilen mehr etwas zu hoffen, noch zu hoffen zu sein. Nur mit großer Ausübung vermutete sie sich zu konstituieren. Den ersten beiden Einladungen folgte kein einziges Mitglied, und schließlich kamen drei Mitglieder der Währungskommission während der Plenarsitzung zusammen und erkannten sich gegenseitig in Vorsitzenden und Referenten.

Der Antrag auf Wiedereinführung der Berufungskommission in Straßburg fand auch auf conservativer Seite Eingang. Mehr und mehr bringt die Überzeugung von der Notwendigkeit der Appellationsaufsicht, in alle Kreise, und es wurde in parlamentarischen Kreisen die Eröffnung des Staatsgerichts 2. Sitzung, daß der Herr Reichskanzler der Brüder bereits seine Aufmerksamkeit zugewendet und wegen einer Reform des Strafverfahrens mit den verbündeten Regierungen

in Unterhandlung getreten sei, mit hoher Bevölkerung aufgenommen. Die Abgeordneten Mundt und Reichsberger werden aber gleichwohl wiederum einer Commission überwiesen werden.

Musik.

Leipzig, 7. December. Musikalische Abendunterhaltung des Musikvereins von Mag. Kapell. Wen die Welt als geringe Begleiterin ihres Lebens führt, der wird nicht vergessen und verurteilt werden, wenn alle kleinen Schulen und Freizeiten, denn Frau Musica will ihm die Söhne von den Städten zu plausen und Balladen auf den Rücken zu tragen. Wen kann sagen, ein armer Mensch, dem die Schönheit des Reichs der Tiere verblaßt ist, und die von einigen Vorabenden bereits hingerichtet werden soll. Die Berufung allein kann jede Abhilfe der bestehenden Differenzen schaffen. Natürlich ist aber die Sache so wichtig, daß auch ich für die Überprüfung der Ansprüche an die Commission nicht erscheine. Sollte jedoch die Brüder der in Aussicht gesetzten Reformen leise, so muß ich sagen: das Heilmittel ist glänzend das falsch.

Abg. Seitz (Sozialpart.): Es ist, was heute hier gesprochen wurde, gewiß kein Ausdruck der neueren Staatsordnung, denn wir haben von allen Seiten gehört, daß es viele große Unzulänglichkeiten gegeben. Was hätte dann von vornherein müssen müssen, daß die Abschaffung der Berufung ohne Berücksichtigung eines weiteren Paketes nur dem Ideal hin führt. Ich bin der jetzigen Berücksichtigung, daß durch die jetzige angestrebte Verkürzung des Berufungsrechts, bei dem der Angelose und der Berücksichtigung, daß er nicht im Stande ist, entlastende Worte gelten zu lassen, zahlreiche unerwünschte Verhältnisse beseitigt werden sollen. Was Herr Hartmann eingehend schon will, bedeutet eine vollständige Absegnung; da die alte nicht zu erwarten ist, so erhoffe ich nicht die Wiederherstellung der Berufung, die ich ohngeachtet aller dieser Rücksichten anstrebe. Dagegen meine ich, daß es bei dem Abg. Dr. Reichsberger nicht ich in einem Teile davon abstimmen.

Das Haus verzog sich.

Rechte Sitzung: Sonnabend 1 Uhr.

T.-D.: Rundsch. Rundsch. Reichsberger. Grot.

Sitzung 2 Uhr.

Am Dienstag, 10. December. (Musikalische Abendunterhaltung des Musikvereins von Mag. Kapell.) Wen die Welt als geringe Begleiterin ihres Lebens führt, der wird nicht vergessen und verurteilt werden, wenn alle kleinen Schulen und Freizeiten, denn Frau Musica will ihm die Söhne von den Städten zu plausen und Balladen auf den Rücken zu tragen. Wen kann sagen, ein armer Mensch, dem die Schönheit des Reichs der Tiere verblaßt ist, und die von einigen Vorabenden bereits hingerichtet werden soll. Die Berufung allein kann jede Abhilfe der bestehenden Differenzen schaffen. Natürlich ist aber die Sache so wichtig, daß auch ich für die Überprüfung der Ansprüche an die Commission nicht erscheine. Sollte jedoch die Brüder der in Aussicht gesetzten Reformen leise, so muß ich sagen: das Heilmittel ist glänzend das falsch.

Abg. Seitz (Sozialpart.): Es ist, was heute hier gesprochen wurde, gewiß kein Ausdruck der neueren Staatsordnung, denn wir haben von allen Seiten gehört, daß es viele große Unzulänglichkeiten gegeben. Was hätte dann von vornherein müssen müssen, daß die Abschaffung der Berufung ohne Berücksichtigung eines weiteren Paketes nur dem Ideal hin führt. Ich bin der jetzigen Berücksichtigung, daß durch die jetzige angestrebte Verkürzung des Berufungsrechts, bei dem der Angelose und der Berücksichtigung, daß er nicht im Stande ist, entlastende Worte gelten zu lassen, zahlreiche unerwünschte Verhältnisse beseitigt werden sollen. Was Herr Hartmann eingehend schon will, bedeutet eine vollständige Absegnung; da die alte nicht zu erwarten ist, so erhoffe ich nicht die Wiederherstellung der Berufung, die ich ohngeachtet aller dieser Rücksichten anstrebe. Dagegen meine ich, daß es bei dem Abg. Dr. Reichsberger nicht ich in einem Teile davon abstimmen.

Das Haus verzog sich.

Rechte Sitzung: Sonnabend 1 Uhr.

T.-D.: Rundsch. Rundsch. Reichsberger. Grot.

Sitzung 2 Uhr.

Am Dienstag, 10. December. (Musikalische Abendunterhaltung des Musikvereins von Mag. Kapell.) Wen die Welt als geringe Begleiterin ihres Lebens führt, der wird nicht vergessen und verurteilt werden, wenn alle kleinen Schulen und Freizeiten, denn Frau Musica will ihm die Söhne von den Städten zu plausen und Balladen auf den Rücken zu tragen. Wen kann sagen, ein armer Mensch, dem die Schönheit des Reichs der Tiere verblaßt ist, und die von einigen Vorabenden bereits hingerichtet werden soll. Die Berufung allein kann jede Abhilfe der bestehenden Differenzen schaffen. Natürlich ist aber die Sache so wichtig, daß auch ich für die Überprüfung der Ansprüche an die Commission nicht erscheine. Sollte jedoch die Brüder der in Aussicht gesetzten Reformen leise, so muß ich sagen: das Heilmittel ist glänzend das falsch.

Abg. Seitz (Sozialpart.): Es ist, was heute hier gesprochen wurde, gewiß kein Ausdruck der neueren Staatsordnung, denn wir haben von allen Seiten gehört, daß es viele große Unzulänglichkeiten gegeben. Was hätte dann von vornherein müssen müssen, daß die Abschaffung der Berufung ohne Berücksichtigung eines weiteren Paketes nur dem Ideal hin führt. Ich bin der jetzigen Berücksichtigung, daß durch die jetzige angestrebte Verkürzung des Berufungsrechts, bei dem der Angelose und der Berücksichtigung, daß er nicht im Stande ist, entlastende Worte gelten zu lassen, zahlreiche unerwünschte Verhältnisse beseitigt werden sollen. Was Herr Hartmann eingehend schon will, bedeutet eine vollständige Absegnung; da die alte nicht zu erwarten ist, so erhoffe ich nicht die Wiederherstellung der Berufung, die ich ohngeachtet aller dieser Rücksichten anstrebe. Dagegen meine ich, daß es bei dem Abg. Dr. Reichsberger nicht ich in einem Teile davon abstimmen.

Das Haus verzog sich.

Rechte Sitzung: Sonnabend 1 Uhr.

T.-D.: Rundsch. Rundsch. Reichsberger. Grot.

Sitzung 2 Uhr.

Am Dienstag, 10. December. (Musikalische Abendunterhaltung des Musikvereins von Mag. Kapell.) Wen die Welt als geringe Begleiterin ihres Lebens führt, der wird nicht vergessen und verurteilt werden, wenn alle kleinen Schulen und Freizeiten, denn Frau Musica will ihm die Söhne von den Städten zu plausen und Balladen auf den Rücken zu tragen. Wen kann sagen, ein armer Mensch, dem die Schönheit des Reichs der Tiere verblaßt ist, und die von einigen Vorabenden bereits hingerichtet werden soll. Die Berufung allein kann jede Abhilfe der bestehenden Differenzen schaffen. Natürlich ist aber die Sache so wichtig, daß auch ich für die Überprüfung der Ansprüche an die Commission nicht erscheine. Sollte jedoch die Brüder der in Aussicht gesetzten Reformen leise, so muß ich sagen: das Heilmittel ist glänzend das falsch.

Abg. Seitz (Sozialpart.): Es ist, was heute hier gesprochen wurde, gewiß kein Ausdruck der neueren Staatsordnung, denn wir haben von allen Seiten gehört, daß es viele große Unzulänglichkeiten gegeben. Was hätte dann von vornherein müssen müssen, daß die Abschaffung der Berufung ohne Berücksichtigung eines weiteren Paketes nur dem Ideal hin führt. Ich bin der jetzigen Berücksichtigung, daß durch die jetzige angestrebte Verkürzung des Berufungsrechts, bei dem der Angelose und der Berücksichtigung, daß er nicht im Stande ist, entlastende Worte gelten zu lassen, zahlreiche unerwünschte Verhältnisse beseitigt werden sollen. Was Herr Hartmann eingehend schon will, bedeutet eine vollständige Absegnung; da die alte nicht zu erwarten ist, so erhoffe ich nicht die Wiederherstellung der Berufung, die ich ohngeachtet aller dieser Rücksichten anstrebe. Dagegen meine ich, daß es bei dem Abg. Dr. Reichsberger nicht ich in einem Teile davon abstimmen.

Das Haus verzog sich.

Rechte Sitzung: Sonnabend 1 Uhr.

T.-D.: Rundsch. Rundsch. Reichsberger. Grot.

Sitzung 2 Uhr.

Am Dienstag, 10. December. (Musikalische Abendunterhaltung des Musikvereins von Mag. Kapell.) Wen die Welt als geringe Begleiterin ihres Lebens führt, der wird nicht vergessen und verurteilt werden, wenn alle kleinen Schulen und Freizeiten, denn Frau Musica will ihm die Söhne von den Städten zu plausen und Balladen auf den Rücken zu tragen. Wen kann sagen, ein armer Mensch, dem die Schönheit des Reichs der Tiere verblaßt ist, und die von einigen Vorabenden bereits hingerichtet werden soll. Die Berufung allein kann jede Abhilfe der bestehenden Differenzen schaffen. Natürlich ist aber die Sache so wichtig, daß auch ich für die Überprüfung der Ansprüche an die Commission nicht erscheine. Sollte jedoch die Brüder der in Aussicht gesetzten Reformen leise, so muß ich sagen: das Heilmittel ist glänzend das falsch.

Abg. Seitz (Sozialpart.): Es ist, was heute hier gesprochen wurde, gewiß kein Ausdruck der neueren Staatsordnung, denn wir haben von allen Seiten gehört, daß es viele große Unzulänglichkeiten gegeben. Was hätte dann von vornherein müssen müssen, daß die Abschaffung der Berufung ohne Berücksichtigung eines weiteren Paketes nur dem Ideal hin führt. Ich bin der jetzigen Berücksichtigung, daß durch die jetzige angestrebte Verkürzung des Berufungsrechts, bei dem der Angelose und der Berücksichtigung, daß er nicht im Stande ist, entlastende Worte gelten zu lassen, zahlreiche unerwünschte Verhältnisse beseitigt werden sollen. Was Herr Hartmann eingehend schon will, bedeutet eine vollständige Absegnung; da die alte nicht zu erwarten ist, so erhoffe ich nicht die Wiederherstellung der Berufung, die ich ohngeachtet aller dieser Rücksichten anstrebe. Dagegen meine ich, daß es bei dem Abg. Dr. Reichsberger nicht ich in einem Teile davon abstimmen.

Das Haus verzog sich.

Rechte Sitzung: Sonnabend 1 Uhr.

T.-D.: Rundsch. Rundsch. Reichsberger. Grot.

Sitzung 2 Uhr.

Am Dienstag, 10. December. (Musikalische Abendunterhaltung des Musikvereins von Mag. Kapell.) Wen die Welt als geringe Begleiterin ihres Lebens führt, der wird nicht vergessen und verurteilt werden, wenn alle kleinen Schulen und Freizeiten, denn Frau Musica will ihm die Söhne von den Städten zu plausen und Balladen auf den Rücken zu tragen. Wen kann sagen, ein armer Mensch, dem die Schönheit des Reichs der Tiere verblaßt ist, und die von einigen Vorabenden bereits hingerichtet werden soll. Die Berufung allein kann jede Abhilfe der bestehenden Differenzen schaffen. Natürlich ist aber die Sache so wichtig, daß auch ich für die Überprüfung der Ansprüche an die Commission nicht erscheine. Sollte jedoch die Brüder der in Aussicht gesetzten Reformen leise, so muß ich sagen: das Heilmittel ist glänzend das falsch.

Abg. Seitz (Sozialpart.): Es ist, was heute hier gesprochen wurde, gewiß kein Ausdruck der neueren Staatsordnung, denn wir haben von allen Seiten gehört, daß es viele große Unzulänglichkeiten gegeben. Was hätte dann von vornherein müssen müssen, daß die Abschaffung der Berufung ohne Berücksichtigung eines weiteren Paketes nur dem Ideal hin führt. Ich bin der jetzigen Berücksichtigung, daß durch die jetzige angestrebte Verkürzung des Berufungsrechts, bei dem der Angelose und der Berücksichtigung, daß er nicht im Stande ist, entlastende Worte gelten zu lassen, zahlreiche unerwünschte Verhältnisse beseitigt werden sollen. Was Herr Hartmann eingehend schon will, bedeutet eine vollständige Absegnung; da die alte nicht zu erwarten ist, so erhoffe ich nicht die Wiederherstellung der Berufung, die ich ohngeachtet aller dieser Rücksichten anstrebe. Dagegen meine ich, daß es bei dem Abg. Dr. Reichsberger nicht ich in einem Teile davon abstimmen.

Das Haus verzog sich.

Rechte Sitzung: Sonnabend 1 Uhr.

T.-D.: Rundsch. Rundsch. Reichsberger. Grot.

Sitzung 2 Uhr.

Am Dienstag, 10. December. (Musikalische Abendunterhaltung des Musikvereins von Mag. Kapell.) Wen die Welt als geringe Begleiterin ihres Lebens führt, der wird nicht vergessen und verurteilt werden, wenn alle kleinen Schulen und Freizeiten, denn Frau Musica will ihm die Söhne von den Städten zu plausen und Balladen auf den Rücken zu tragen. Wen kann sagen, ein armer Mensch, dem die Schönheit des Reichs der Tiere verblaßt ist, und die von einigen Vorabenden bereits hingerichtet werden soll. Die Berufung allein kann jede Abhilfe der bestehenden Differenzen schaffen. Natürlich ist aber die Sache so wichtig, daß auch ich für die Überprüfung der Ansprüche an die Commission nicht erscheine. Sollte jedoch die Brüder der in Aussicht gesetzten Reformen leise, so muß ich sagen: das Heilmittel ist glänzend das falsch.

Abg. Seitz (Sozialpart.): Es ist, was heute hier gesprochen wurde, gewiß kein Ausdruck der neueren Staatsordnung, denn wir haben von allen Seiten gehört, daß es viele große Unzulänglichkeiten gegeben. Was hätte dann von vornherein müssen müssen, daß die Abschaffung der Berufung ohne Berücksichtigung eines weiteren Paketes nur dem Ideal hin führt. Ich bin der jetzigen Berücksichtigung,

Bilanz der Vereins-Bier-Brauerei zu Leipzig

Activa.

am 30. September 1884.

Passiva.

	A	A		A	A
Reiter-Giro-Konto			Reiter-Giro-Konto		
Zu Bilanz befindliche 500 Städts. Sammel-Acties à 300 A.	A 50.000		Zu Bilanz befindliche 244 Städts. à 300 A.	A 75.000	
Hypothesen-Konto II			ob: ausgetroffene 244 Städts. à 300 A.	75.000	
Bugang	5.000		gilt ausgetroffene noch nicht erlöste Schecks:		
			Nr. 235, 95, 318, 990, 33, 74, 94, 146, 438, 689 à 300 A.		
Eingang	11.000		ob: ausgetroffene 220 Städts. à 300 A.	A 800.000	
Reiter-Giro-Effekten-Konto	A 1.200.600		gilt ausgetroffene noch nicht erlöste Schecks:		
Sammelkonto			Nr. 1319, 1711, 3130, 1334, 1935, 2192, 2514, 2509 à 300 A.		
Bugang	12.377.41		ob: ausgetroffene 220 Städts. à 300 A.	66.000	
Widerrufung 2%	A 1.212.877.41				
Mobilien-Konto	A 1.434.50				
Bugang	754.5				
Widerrufung 20%	A 2.188.15				
Betriebsgründungs-Konto	A 437.71				
Bugang	A 18.861.44				
Widerrufung 30%	A 7.389.44				
Mobilien-Konto	A 21.220.88				
Bugang	6.308.26				
Widerrufung 20%	A 7.578.80				
Wagen- und Gleis-Konto	A 19.790.50				
Bugang	A 27.919.50				
Widerrufung 20%	A 3.461.88				
Reise-Konto	A 30.017.88				
Bugang	A 15.448.33				
Widerrufung 50%	A 45.466.19				
Mobilienlage-Konto	A 11.966.58				
Widerrufung 6%	A 2.289.82				
Debitoren-Konto	A 1.500				
Widerrufung 25%	A 3.780.62				
Reise-Konto	A 945.16				
Bugang	A 6.028.32				
Widerrufung 50%	A 2.493.40				
Reise-Konto	A 8.811.82				
Bugang	A 8.817.82				
Widerrufung 6%	A 86.442.87				
Debitoren-Konto	A 5.186.87				
Widerrufung 10%	A 214.006.26				
Reise-Konto	A 22.300.14				
Bugang	70.000				
Widerrufung 10%	A 21.847.99				
Reise-Konto	A 200.354.50				
Bugang	18.885				
Widerrufung 10%	A 28.921.60				
Reise-Konto	A 27.585.60				
Bugang	3.538				
Reise-Konto, Zinsschulden	A 2.008.566.71				

Leipzig, im November 1884.

Der Vorstand der Vereins-Bier-Brauerei zu Leipzig.

Wesche.

C. Brünings.

Auf Grund der Rüttelfundes Urteil der vom Vorstand gehaltenen Bücher und Vergleichung der Belege mit denselben bestätigte ich hiermit die Richtigkeit des vorliegenden Rechnungs-Mißlusses.

Wilhelm Troitzsch, vorm. Revisor.

Leipzig, im November 1884.

Glesto bestätigen die Richtigkeit des vorliegenden Rechnungs-Mißlusses die mit den Revisoren berathen Delegaten des Aufsichtsrates.

Robert Böhme.

Julius Schubert.

Vereins-Bier-Brauerei zu Leipzig.

Die heutige Generalversammlung hat auf das vergangene Geschäftsjahr die Vertheilung einer Dividende von

25 Prozent oder 75 Mark auf die Actie

bestimmt. Sie machen dies bedurch mit dem Versprechen bekannt, daß die Rücknahme gegen Aufdringung ab 27. Dividendenjahr sofort auf unserem Gewinn erfolgen wird.

Bei der hiermit verbundenen gewissenhaften Planmäßigkeit erfolgten unzweckmäßige Auszahlungen unserer Dividendenkästen I und II. Einflüsse sind folgende Nummern gegenovergestellt, und zwar:

I. Einflüsse vom Jahre 1875:

Br. 75 150 181 192 211 388 402 465 482 507 528 557 565 619 636 722 763

789 793 847 1058 1109 1131 1208

und II. Einflüsse vom Jahre 1875:

Br. 1311 1323 1344 1348 1359 1419 1469 1499 1605 1681 1725 1783 1801

1808 1829 1844 1862 1863 1949 1950 1950 2004 2019 2029 2034 2087 2103 2181

2232 2312 2347 2410 2507 2601 2631 2680 2696 2724 2820 2893 2930 2972 3065

3127 3147 3161 3193 3232.

Die Auszahlung der Remittendatei dieser ausgedroßten Schatzen erfolgt gegen Rückgabe der Gutschrift und den dazu gegebenen Konto und Kupon an den Inhaber beziehbar in unserem Gewinne, und zwar:

a. bei den ausstehenden Schatzen I. Einflüsse am 1. April 1885 Janus den davon bis Ende März 1885 laufenden Jahren;

b. bei den ausstehenden Schatzen II. Einflüsse am 1. Juli 1885 Janus den davon bis Ende Juni 1885 laufenden Jahren.

Wir fordern die Inhaber verpflichtend auf, die gedachten Capitalbeiträge und Zinsen an den vorbeschriebenen Tagen in Entwurf zu nehmen. Zur Falle der Nichterfüllung des Capital werden die Zinsen auf jenen Termine erhobenes, wobei ohne Verpflichtung gegen diesen Zinsen am Capital kein späterer Erhebung erlaubt werden.

Sagte man mir bekannt, daß die im Jahre 1881 ausgedroßt, am 1. April 1882 rückgängig gewordene Obligationen I. Einflüsse

Br. 95 318 900,

die im Jahre 1882 ausgedroßt, am 1. Juli 1883 rückgängig gewordene Obligationen II. Einflüsse

Br. 1819 1711 3159,

die im Jahre 1883 ausgedroßt, am 1. April 1884 rückgängig gewordene Obligationen I. Einflüsse

Br. 38 74 94 146 450

und die im Jahre 1883 ausgedroßt, am 1. Juli 1884 rückgängig gewordene Obligationen II. Einflüsse

Br. 1834 1955 2122 2514 2599

bis dato zur Abrechnung nicht vorliegen werden, und insofern hierdurch die Inhaber zur Vermeidung weiterer Gutschriften erlaubt zu deren Auslösung auf.

Leipzig, den 1. Dezember 1884.

Der Vorstand
der Vereins-Bier-Brauerei zu Leipzig.
Wesche.

C. Brünings.

Saal-Eisenbahn.

Die am 2. Januar 1885 falligen batobürlichen Sieden unter Aproposen gesetzten Sechstausend-Groschen-Sieden von gebauten Tage ab in den übrigen Geschäftsstätten in Berlin bei dem Bankhaus Jacob Lippmann, in Leipzig bei dem Bankhaus Becker & Cie., in Dresden a. W. bei der Deutschen Effekten- & Wechselbank, in Würzburg bei dem Bankhaus Moritz, Fleisch & Cie., in Breslau bei der Breslauer Disconto-Bank (Friedrich & Co.), in Berlin und Jena bei dem Bankhaus Julius Eikau, in Jena bei unserem Haupthausse, sowie bei unseren Südmärkischen Eisenbahnen, je zwei deren Gutschriften aufrichtend, erhalten werden.

Die Direction.

Oberschlesische Eisenbahn.

Die Einlösung der am 2. Januar 1885 falligen, sowie der früher häufig gewesenen, aber noch nicht vollständig Gutschriften,

L. zu den Vereins-Actionen beim Disconto-Litt. A. B. C. D. G. H. den Disconto von 1874, 1874, 1879, 1880 und 1883 der Oberschlesischen Eisenbahn, II. zu den Niederschlesischen Speditionen, und Alte-Bremer Eisenbahn-Gutschriften, III. zu den Eisen-Aktionen der Stettiner-Oberschlesischen Eisenbahn, sowie IV. bei Jahnig ab am 2. Januar 1885 folgen Reihenfolge der Rente pro 1884 von 8%, 7%, 6%, 5% auf je eine Stettiner-Litt. A. B. C. D. E. bei Oberschlesischer Eisenbahn gegen Rückgabe der bisherigen Gutschriften pro II. 1884 und der Tabelle-Gutschriften pro 1884.

Selbst statt in den Sammeltagebüchern von 9 bis 12 Uhr am Kassierbüro der Eisen- und Postamt:

1) in Breslau bei unserer Gutschriften und zwar:

a. bezüglich der I. II. III. IV. ausgetriebene Gutschriften

nom. 20. Dezember 1884 ab täglich,

b. bezüglich der IV. erhaltene Gutschriften

nom. 2. Januar 1885 ab täglich,

2) bezüglich der vorliegenden unter I. bis IV. ausgetriebene Gutschriften und Rente

nom. 2. bis 31. Januar 1885

a. in Stettin bei dem Bankhaus Wm. Schmitz,

b. in Berlin bei der Hauptstelle der General-Direction der Seehandlung-Societät, bei der Disconto-Gesellschaft, bei der Bank für Handel und Industrie und bei S. Bleichröder,

c. in Gleiwitz bei der Commandit des Schlesischen Bankvereins,

d. in Dresden bei der Filiale der Leipziger Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt,

e. in Leipzig bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt,

f. in Magdeburg bei dem Magdeburger Bankverein, Klincksteck, Schwant & Co.

g. in Hannover bei dem Hannoverschen Bank.

h. in Böhmberg bei der Norddeutschen Bank,

i. in Köln bei dem A. Schanhausen'schen Bankverein,

k. in Frankfurt a. M. bei dem Bankhaus M. A. von Rothschild & Söhne,

l. in Dresden bei der Bank für Handel und Industrie und

m. in Stuttgart bei der Württembergischen Bankanstalt, vormals Pfleum & Comp.

Die Rentschulden habe, Direktorenbüro findet mit einem, zum Südwesten oder Wester unterrichten, nach Rangordnung der Disconto-Aktionäre, welche gestattet, die Südweste und den Südosten angebenden Gutschriften zu vertheilen.

Schließt sich, auf die Gutschriften und die Südweste und den Südosten angebenden Gutschriften nicht statt.

Breslau, den 6. December 1884.

Königliche Eisenbahn-Direction.

Schwimm-Anstalts- Actien-Gesellschaft

zu Leipzig.

Die 19. ordentliche Generalversammlung unserer Gesellschaft soll

Montagabend, den 13. December 1884,

Nachmittags 3½ Uhr,

im 2. Stockwerk der Alten Waage hier abgehalten werden.

Tagesordnung:

Vertrag des Geschäftsrates,

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nr. 347.

Freitag den 12. December 1884.

78. Jahrgang.

Die Königliche Hof-Conditorei und Chocoladen-Fabrik Wilhelm Felsche,TM Leipzig, Café français, erlaubt sich Ihre **Weihnachts-Ausstellung**

zur gefälligen Besichtigung bestens zu empfehlen.



Theodor Friedel,
Windmühlenstraße 12, Ecke der Hüttenstraße.
empfiehlt vom bevorstehenden Weihnachtsfest die anerkennenswerte
Stollenmeile der Mühle Markkleeberg.

Düsseldorfer
vorzüglichste und allgemein beliebteste
Erdbeer-, Burgunder-, Kaiser-, Ananas-,
Vanille-, Thee-, Orangen-, Sherry-, Schlumber-,
Arae-, Portwein-, Royal-, Rum- und
Rothwein-Punsch-Essenzen
von Alex. Frank in Köln. 14 Geppertplatz,
in Düsseldorf, Berger Allee 24,
überall in den ersten Geschäften der Branche vorrätig, werden zur gefälligen
Besichtigung bestens eingeladen.

Ernst Krieger,
Spargelgässchen 6,
empfiehlt in festler Qualität billige
frischgeschossene Hasen,
Fasol, Wildschweinkopf, Wild-, Hirsche- und
Schweinehauer, Rind- und Domhirsch.
Wildschwein, Hirsch, Rehren und Rehkeulen.
auf Einzahl jeden Preises reißig und fruchtig.
Primo Dresdner und Böhmisches Künie a. Bls. 60,-.
Böhmisches Poulet, junge Bierländer Hähnchen, Truthähnchen, Truthähnchen,
Gapanne, fette Gänse, Brathähnchen etc.
N.B. Empfehlung ganz besondere für Prussia, a. Bls. 60,-.

Streng **W.D.** **Gänse ausstechen Brod!** **W.D.** **Streng W.D.**
Für jedes Geschäft, Restaurants und Bierherbergen keine fette Gänse mit
frisch geschlachtetem Innern, noch Gewicht a. 50,- & 60,- Pfund offener gegen
Kost, welche verdeckt. Aus beständigster Beiziehung führt der erste Berliner
Zoologe unter Vertrag mit dem Hause im Brausenbaum in Bresko (Galizien).

Heute
Frische fette Dresdner Gänse,
a. Bls. 60,-
Neustadtstraße Nr. 1.
Frische fette
Dresdner Gänse
Königplatz, Blaues Ross, F. Heller.
Jägerhalle,
Ge. Fleischerei Nr. 16 (Blumenberg).
Täglich frisch geschlachtet, sehr
gefeiert mit Fäule
a. 2.-4. 40,-.
Gedödter und Reulen, Wildschweinkopf,
Birkenhirschkopf, Jäger, Blaue Bl. 55,-.
junge Bierländer, a. 120,-. Wildschwein,
Reulen, Guten, Gapanne.

Reichhaltiges Feste
Waldhasen,
Hirschköpfchen, Stücken, Gründanzen, sowie
Kochfleisch empfiehlt billig.
F. Schleicher.
Neustädter Steinweg 20.

ein detail. **B. Krabs,** a. groß.
Wild- u. **Geflügelhandlung.**
Schnitte trifft bei mir eine Sendung folgenschwerer Sicherheit.

Waldhasen
ein und empfiehlt billig.
Besser
verpackt 2 tritt
Hirsche.
Nicht überreife sehr kostspielig.

J. Weissenborn,
Gr. Fleischerg. 3, Windmühlenstrasse 28.
Hosen, gewicht von 1.000 zu
Hosen, gewicht von 1.200 zu
Hosen, von 1.500-1.600.
Preis je 12.-15.-

Haben! Rehwild!
Rehköpfe, Rehenten, Rehauen, Hirsch,
fette Gänse empfiehlt die Wildabteilung
Fr. Weissenborn, Güntzstraße 9, Bl. 2 Tr.

15 Neumarkt 15.
Jedes Dienstag nach Feinen Frische
ff. Blut- und Leberwurst,
etwas ganz verschwiegene, a. Bl. 80,-.
Otto Schlein, Stadtloch.

so gering.
gut! Was zu verstehen bei E. Vitz,
Kommendestraße 8, Halle a. S.

Empfiehlt mein großes Lager **Braunschweiger** **Stangenspargel,**

a. Bls. 2 Bls. 2,-.
Gemüsespargel,

a. Bls. 2 Bls. 1,- a. 60,-.
Zuppenspargel,

a. Bls. 2 Bls. 1,- a. 10,-.
Gedreht, Bohnen, Steinpilze,
Strahnsauer.

Gänseleberpasteten,
Geschnitten, Leberhuhn und Hühner-
Pasteten.

Gummern, Lachs und Rat
in Zügen und Göttern,
Beh.-Paten, Hasen-Paten, Robben-Paten,
Potted-Salat, Potted-Ham,
Aucherv.-Pasta, Schrimp-Pasta,
Krebsklöße, Krebsbutter,
Krebsköfte, Krebsfleisch,
Real-Torte-Suppe, Mockartortesuppe,
Verdickete Soßen, sowie fast alle Delikatessen für seine
Rüde und Tafel.

Täglich Gingang
neuer und frischer Waren.
Ausführliche Versouvene liegen auf Ver-
kaugen gratis und frisch zu Diensten.

Ernst Kiessig,
Gohlstraße 3.

Empfiehlt mein besonders mein
Großes Lager Braunschweiger
Stangen-Spargel

a. Bls. 2 Bls. 1,- a. 10,-.
Brech-Spargel

a. Bls. 2 Bls. 1,- a. 10,-.
Junge Erbsen

a. Bls. 2 Bls. 1,- a. 10,-.
Junge Erbsen 50,-.
Geschnitten, geschnitten, von 40,- an
bis 100,-. Alte, d. Bohnen, Pilze u. c.
neue Maare, volle Podung und
nur gute Qualität.

Wanna soll. Jägerköpfchen, Würfelchen u. c.
jerner empfiehlt ganz besonders mehr
reichhaltiges Lager

ausl. Wurstwaren,
W. pomm. Gänsebrüste,
neuen astrach. Caviar,
setzen Winter-Rhein-Lachs,

a. Hals, Seelen u. geräuch. Rote,
feinsten Aufschliff u. c.
in Fleisch frischer, besser Güte
und zu billigen Preisen.

H. P. Bass, Westplatz.
Feine französische

Schinken
ohne Knochen
von Milchschweinchen,
Braunschweiger und
Gothaer Cervelat-Wurst,
Gänse-Leber-, Trüffel-Wurst,
Salami, Presskopf,
Gänsebrüste, -Keulen

empfiehlt
Schuhmachergäßchen No. 10.
F. T. Böhr Nachfolger.

Schinken,
frische Dörringer Wurst, hümmerliche Sorten
Grauwurstmeier, Sattauer = Thüringer
Wurstsorten zu billigen Preisen.
Jeden Mittwoch und Sonnabend
frische Blut- und Leberwurst.

Butter und Eier
jährl. frisch.
Binder & Schmidt,
10 Nicolaistraße 16.

Neue Sendung
Ochsenzungen
vorzüglich conserviert, empfiehlt

Gebr. Kirmse, Petersstr. 23.
Prager Ochsenpökkelungen,
Bratwurst, Rostfleisch, Saucen, in höchster
Qualität, bill., empfiehlt Aug. Hirschel,
Delierehandlung, Reinhardtstr. 26.

Herrmann Offenhauer.
Neustädter Steinweg 3.

Schweidnitzer Kellerwurstel
zu frischer Qualität, höchst frisch, empfiehlt

Otto Schlein, Stadtloch.
so gering.
gut! Was zu verstehen bei E. Vitz,
Kommendestraße 8, Halle a. S.

Brathering, russ. Sardinen, Brücken,

Sardines à l'huile
für Händler empfiehlt
Zepter Straße 15. A. Meister.

Schellfisch,
heute ganz frisch, a. Bls. 20,-.
Verkaufszeit 1. E. H. Krüger.

Frische **Holländ. Austern**

Lebende Hummer,
Steinbutt, Seezungen,
Seehirsch, Dorsch, Seekrabben,

Franz. Pouladen,
Truthähnle, Truthühner,
Vierl. Hähnner, Enten, Gapanne,

Fasanen, Waldschneppen,
Frische Trüffeln, Artischocken,
Celeri, Kopfsalat, Mandarinen empf.

M. D. Schwennicke Wwe.

Perspektiv-Einrichtung No. 84.

Astrachaner
Caviar

empfiehlt billig
Kiessig & Co.,

Rußische Caviar-Großküche,
Kieselstraße 1, Gespräch Grammaire 2.

Astrachaner
Caviar

vom neuesten Fang
in vorzüglichster Qualität empfiehlt billig

Oscar Jessnitzer
Grimmaischer Steinweg 2.

Schellfisch, Seedorsch,
Seezunge, Hecht, Zander,
Pfahlmuscheln,

Fasanen,
Vierl. Hähnner und Seehirsch.

Französische Pouladen,
Truthähnle, Truthennen,
Gapanne, Enten, Hähnner,
fette Dresdner Künie.

Trüffeln,
frische Champignons,
Raspeln, Gelée, Knoblauch.

Ernst Kiessig
Hainstraße 3.

Schellfisch 30 Pf., Dorf 25 Pf.,
Scholle 25 u. 40 Pf., Blätter 25 Pf.,
grüne Herings 25 Pf., Räucherlachs 60,- Pf.,
K. Thurn, Ritterstraße 9, Thüringeng.,
NB. Sonnabend frische Seelandschaften.

Bratwurst 20 Pf., Dorf 25,- Pf.,
Bratwurst 25 Pf., Blätter 25 Pf.,
Bratwurst 30 Pf., Blätter 35 Pf.,
Bratwurst 40 Pf., Blätter 45 Pf.,
Bratwurst 50 Pf., Blätter 55 Pf.,
Bratwurst 60 Pf., Blätter 65 Pf.,
Bratwurst 70 Pf., Blätter 75 Pf.,
Bratwurst 80 Pf., Blätter 85 Pf.,
Bratwurst 90 Pf., Blätter 95 Pf.,
Bratwurst 100 Pf., Blätter 110 Pf.,
Bratwurst 110 Pf., Blätter 120 Pf.,
Bratwurst 120 Pf., Blätter 130 Pf.,
Bratwurst 130 Pf., Blätter 140 Pf.,
Bratwurst 140 Pf., Blätter 150 Pf.,
Bratwurst 150 Pf., Blätter 160 Pf.,
Bratwurst 160 Pf., Blätter 170 Pf.,
Bratwurst 170 Pf., Blätter 180 Pf.,
Bratwurst 180 Pf., Blätter 190 Pf.,
Bratwurst 190 Pf., Blätter 200 Pf.,
Bratwurst 200 Pf., Blätter 210 Pf.,
Bratwurst 210 Pf., Blätter 220 Pf.,
Bratwurst 220 Pf., Blätter 230 Pf.,
Bratwurst 230 Pf., Blätter 240 Pf.,
Bratwurst 240 Pf., Blätter 250 Pf.,
Bratwurst 250 Pf., Blätter 260 Pf.,
Bratwurst 260 Pf., Blätter 270 Pf.,
Bratwurst 270 Pf., Blätter 280 Pf.,
Bratwurst 280 Pf., Blätter 290 Pf.,
Bratwurst 290 Pf., Blätter 300 Pf.,
Bratwurst 300 Pf., Blätter 310 Pf.,
Bratwurst 310 Pf., Blätter 320 Pf.,
Bratwurst 320 Pf., Blätter 330 Pf.,
Bratwurst 330 Pf., Blätter 340 Pf.,
Bratwurst 340 Pf., Blätter 350 Pf.,
Bratwurst 350 Pf., Blätter 360 Pf.,
Bratwurst 360 Pf., Blätter 370 Pf.,
Bratwurst 370 Pf., Blätter 380 Pf.,
Bratwurst 380 Pf., Blätter 390 Pf.,
Bratwurst 390 Pf., Blätter 400 Pf.,
Bratwurst 400 Pf., Blätter 410 Pf.,
Bratwurst 410 Pf., Blätter 420 Pf.,
Bratwurst 420 Pf., Blätter 430 Pf.,
Bratwurst 430 Pf., Blätter 440 Pf.,
Bratwurst 440 Pf., Blätter 450 Pf.,
Bratwurst 450 Pf., Blätter 460 Pf.,
Bratwurst 460 Pf., Blätter 470 Pf.,
Bratwurst 470 Pf., Blätter 480 Pf.,
Bratwurst 480 Pf., Blätter 490 Pf.,
Bratwurst 490 Pf., Blätter 500 Pf.,
Bratwurst 500 Pf., Blätter 510 Pf.,
Bratwurst 510 Pf., Blätter 520 Pf.,
Bratwurst 520 Pf., Blätter 530 Pf.,
Bratwurst 530 Pf., Blätter 540 Pf.,
Bratwurst 540 Pf., Blätter 550 Pf.,
Bratwurst 550 Pf., Blätter 560 Pf.,
Bratwurst 560 Pf., Blätter 570 Pf.,
Bratwurst 570 Pf., Blätter 580 Pf.,
Bratwurst 580 Pf., Blätter 590 Pf.,
Bratwurst 590 Pf., Blätter 600 Pf.,
Bratwurst 600 Pf., Blätter 610 Pf.,
Bratwurst 610 Pf., Blätter 620 Pf.,
Bratwurst 620 Pf., Blätter 630 Pf.,
Bratwurst 630 Pf., Blätter 640 Pf.,
Bratwurst 640 Pf., Blätter 650 Pf.,
Bratwurst 650 Pf., Blätter 660 Pf.,
Bratwurst 660 Pf., Blätter 670 Pf.,
Bratwurst 670 Pf., Blätter 680 Pf.,
Bratwurst 680 Pf., Blätter 690 Pf.,
Bratwurst 690 Pf., Blätter 700 Pf.,
Bratwurst 700 Pf., Blätter 710 Pf.,
Bratwurst 710 Pf., Blätter 720 Pf.,
Bratwurst 720 Pf., Blätter 730 Pf.,
Bratwurst 730 Pf., Blätter 740 Pf.,
Bratwurst 740 Pf., Blätter 750 Pf.,
Bratwurst 750 Pf., Blätter 760 Pf.,
Bratwurst 760 Pf., Blätter 770 Pf.,
Bratwurst 770 Pf., Blätter 780 Pf.,
Bratwurst 780 Pf., Blätter 790 Pf.,
Bratwurst 790 Pf., Blätter 800 Pf.,
Bratwurst 800 Pf., Blätter 810 Pf.,
Bratwurst 810 Pf., Blätter 820 Pf.,
Bratwurst 820 Pf., Blätter 830 Pf.,
Bratwurst 830 Pf., Blätter 840 Pf.,
Bratwurst 840 Pf., Blätter 850 Pf.,
Bratwurst 850 Pf., Blätter 860 Pf.,
Bratwurst 860 Pf., Blätter 870 Pf.,
Bratwurst 870 Pf., Blätter 880 Pf.,
Bratwurst 880 Pf., Blätter 890 Pf.,
Bratwurst 890 Pf., Blätter 900 Pf.,
Bratwurst 900 Pf., Blätter 910 Pf.,
Bratwurst 910 Pf., Blätter 920 Pf.,
Bratwurst 920 Pf., Blätter 930 Pf.,
Bratwurst 930 Pf., Blätter 940 Pf.,
Bratwurst 940 Pf., Blätter 950 Pf.,
Bratwurst 950 Pf., Blätter 960 Pf.,
Bratwurst 960 Pf., Blätter 970 Pf.,
Bratwurst 970 Pf., Blätter 980 Pf.,
Bratwurst 980 Pf., Blätter 990 Pf.,
Bratwurst 990 Pf., Blätter 1000 Pf.,
Bratwurst 1000 Pf., Blätter 1010 Pf.,
Bratwurst 1010 Pf., Blätter 1020 Pf.,
Bratwurst 1020 Pf., Blätter 1030 Pf.,
Bratwurst 1030 Pf., Blätter 1040 Pf.,
Bratwurst 1040 Pf., Blätter 1050 Pf.,
Bratwurst 1050 Pf., Blätter 1060 Pf.,
Bratwurst 1060 Pf., Blätter 1070 Pf.,
Bratwurst 1070 Pf., Blätter 1080 Pf.,
Bratwurst 1080 Pf., Blätter 1090 Pf.,
Bratwurst 1090 Pf., Blätter 1100 Pf.,<

Geschäftsverkauf.

Qualitätsreiche Produkte des Kaffees werden aus den besten Betriebe bestellbar. Spezialitäten-Export-Geschäft in Thüringen mit großem Erfolg, sehr gute Geschäfte abzulegen zu verkaufen geladen. Erforderliches Kapital ca. 50,000 M. Öffnen ab C. 2324 an Rudolf Mosse in Nürnberg.

1. Pianino, fremd, „Johann“ (Klaviere).

Mahagoni-Auff. f. Möbel.

4. gr. Teppiche u. a. u. m. Spiegel.

Büffets (Büch. u. Schreibtisch).

Qualität, große Käb. u. Kommoden,

10. Karmessinholz, „Sternkasten“.

Kommode Pianino, u. Pianino (ca. 1.000)

„alte“ u. Möbel“, Auswahl Reichenbach.

Fremd, elegant, sofort

zu verkaufen. Aussteller

Steinweg 19, 2. Etage.

Planino,

Eleg. Kreuzfältiges Pianino

ca. 200. Tafelklaviere, 6. 2. Etage rechts.

Ein schönes Pianino, elegant, ab jähr 350. M.

zu verkaufen. Vorrichtung 2. port. rechts.

1. S. Pianino (180.000) „alte“ Möbel“

ausgewählt, u. Gebüh. Klaviere der 32. p.

1. Pianino (neben oben) umschl. Preis zu 1.000. M.

Reichenbach 7, 2. Et. C. L.

1. Pianino, sehr schön, Vollklavier,

Wolfsburg, „alte“ Klaviere, ab jähr 1.000.

1. gr. Konservenholz, in Tafelklaviere, 2. Et. rechts,

ca. 350. M. (ab 1.000) „alte“ Klaviere, 2. Et.

ca. 350. M. (ab 1.000) „alte“ Klaviere, 2. Et.

ca. 350. M. (ab 1.000) „alte“ Klaviere, 2. Et.

ca. 350. M. (ab 1.000) „alte“ Klaviere, 2. Et.

ca. 350. M. (ab 1.000) „alte“ Klaviere, 2. Et.

ca. 350. M. (ab 1.000) „alte“ Klaviere, 2. Et.

ca. 350. M. (ab 1.000) „alte“ Klaviere, 2. Et.

ca. 350. M. (ab 1.000) „alte“ Klaviere, 2. Et.

ca. 350. M. (ab 1.000) „alte“ Klaviere, 2. Et.

ca. 350. M. (ab 1.000) „alte“ Klaviere, 2. Et.

ca. 350. M. (ab 1.000) „alte“ Klaviere, 2. Et.

ca. 350. M. (ab 1.000) „alte“ Klaviere, 2. Et.

ca. 350. M. (ab 1.000) „alte“ Klaviere, 2. Et.

ca. 350. M. (ab 1.000) „alte“ Klaviere, 2. Et.

ca. 350. M. (ab 1.000) „alte“ Klaviere, 2. Et.

ca. 350. M. (ab 1.000) „alte“ Klaviere, 2. Et.

ca. 350. M. (ab 1.000) „alte“ Klaviere, 2. Et.

ca. 350. M. (ab 1.000) „alte“ Klaviere, 2. Et.

ca. 350. M. (ab 1.000) „alte“ Klaviere, 2. Et.

ca. 350. M. (ab 1.000) „alte“ Klaviere, 2. Et.

ca. 350. M. (ab 1.000) „alte“ Klaviere, 2. Et.

ca. 350. M. (ab 1.000) „alte“ Klaviere, 2. Et.

ca. 350. M. (ab 1.000) „alte“ Klaviere, 2. Et.

ca. 350. M. (ab 1.000) „alte“ Klaviere, 2. Et.

ca. 350. M. (ab 1.000) „alte“ Klaviere, 2. Et.

ca. 350. M. (ab 1.000) „alte“ Klaviere, 2. Et.

ca. 350. M. (ab 1.000) „alte“ Klaviere, 2. Et.

ca. 350. M. (ab 1.000) „alte“ Klaviere, 2. Et.

ca. 350. M. (ab 1.000) „alte“ Klaviere, 2. Et.

ca. 350. M. (ab 1.000) „alte“ Klaviere, 2. Et.

ca. 350. M. (ab 1.000) „alte“ Klaviere, 2. Et.

ca. 350. M. (ab 1.000) „alte“ Klaviere, 2. Et.

ca. 350. M. (ab 1.000) „alte“ Klaviere, 2. Et.

ca. 350. M. (ab 1.000) „alte“ Klaviere, 2. Et.

ca. 350. M. (ab 1.000) „alte“ Klaviere, 2. Et.

ca. 350. M. (ab 1.000) „alte“ Klaviere, 2. Et.

ca. 350. M. (ab 1.000) „alte“ Klaviere, 2. Et.

ca. 350. M. (ab 1.000) „alte“ Klaviere, 2. Et.

ca. 350. M. (ab 1.000) „alte“ Klaviere, 2. Et.

ca. 350. M. (ab 1.000) „alte“ Klaviere, 2. Et.

ca. 350. M. (ab 1.000) „alte“ Klaviere, 2. Et.

ca. 350. M. (ab 1.000) „alte“ Klaviere, 2. Et.

ca. 350. M. (ab 1.000) „alte“ Klaviere, 2. Et.

ca. 350. M. (ab 1.000) „alte“ Klaviere, 2. Et.

ca. 350. M. (ab 1.000) „alte“ Klaviere, 2. Et.

ca. 350. M. (ab 1.000) „alte“ Klaviere, 2. Et.

ca. 350. M. (ab 1.000) „alte“ Klaviere, 2. Et.

ca. 350. M. (ab 1.000) „alte“ Klaviere, 2. Et.

ca. 350. M. (ab 1.000) „alte“ Klaviere, 2. Et.

ca. 350. M. (ab 1.000) „alte“ Klaviere, 2. Et.

ca. 350. M. (ab 1.000) „alte“ Klaviere, 2. Et.

ca. 350. M. (ab 1.000) „alte“ Klaviere, 2. Et.

ca. 350. M. (ab 1.000) „alte“ Klaviere, 2. Et.

ca. 350. M. (ab 1.000) „alte“ Klaviere, 2. Et.

ca. 350. M. (ab 1.000) „alte“ Klaviere, 2. Et.

ca. 350. M. (ab 1.000) „alte“ Klaviere, 2. Et.

ca. 350. M. (ab 1.000) „alte“ Klaviere, 2. Et.

ca. 350. M. (ab 1.000) „alte“ Klaviere, 2. Et.

ca. 350. M. (ab 1.000) „alte“ Klaviere, 2. Et.

ca. 350. M. (ab 1.000) „alte“ Klaviere, 2. Et.

ca. 350. M. (ab 1.000) „alte“ Klaviere, 2. Et.

ca. 350. M. (ab 1.000) „alte“ Klaviere, 2. Et.

ca. 350. M. (ab 1.000) „alte“ Klaviere, 2. Et.

ca. 350. M. (ab 1.000) „alte“ Klaviere, 2. Et.

ca. 350. M. (ab 1.000) „alte“ Klaviere, 2. Et.

ca. 350. M. (ab 1.000) „alte“ Klaviere, 2. Et.

ca. 350. M. (ab 1.000) „alte“ Klaviere, 2. Et.

ca. 350. M. (ab 1.000) „alte“ Klaviere, 2. Et.

ca. 350. M. (ab 1.000) „alte“ Klaviere, 2. Et.

ca. 350. M. (ab 1.000) „alte“ Klaviere, 2. Et.

ca. 350. M. (ab 1.000) „alte“ Klaviere, 2. Et.

ca. 350. M. (ab 1.000) „alte“ Klaviere, 2. Et.

ca. 350. M. (ab 1.000) „alte“ Klaviere, 2. Et.

ca. 350. M. (ab 1.000) „alte“ Klaviere, 2. Et.

ca. 350. M. (ab 1.000) „alte“ Klaviere, 2. Et.

ca. 350. M. (ab 1.000) „alte“ Klaviere, 2. Et.

ca. 350. M. (ab 1.000) „alte“ Klaviere, 2. Et.

ca. 350. M. (ab 1.000) „alte“ Klaviere, 2. Et.

ca. 350. M. (ab 1.000) „alte“ Klaviere, 2. Et.

ca. 350. M. (ab 1.000) „alte“ Klaviere, 2. Et.

ca. 350. M. (ab 1.000) „alte“ Klaviere, 2. Et.

ca. 350. M. (ab 1.000) „alte“ Klaviere, 2. Et.

ca. 350. M. (ab 1.000) „alte“ Klaviere, 2. Et.

ca. 350. M. (ab 1.000) „alte“ Klaviere, 2. Et.

ca. 350. M. (ab 1.000) „alte“ Klaviere, 2. Et.

ca. 350. M. (ab 1.000) „alte“ Klaviere, 2. Et.

ca. 350. M. (ab 1.000) „alte“ Klaviere, 2. Et.

ca. 350. M. (ab 1.000) „alte“ Klaviere, 2. Et.

ca. 350. M. (ab 1.000) „alte“ Klaviere, 2. Et.

ca. 350. M. (ab 1.000) „alte“ Klaviere, 2. Et.

ca. 350. M. (ab 1.000) „alte“ Klaviere, 2. Et.

ca. 350. M. (ab 1.000) „alte“ Klaviere, 2. Et.

ca. 350. M. (ab 1.000) „alte“ Klaviere, 2. Et.

ca. 350. M. (ab 1.000) „alte“ Klaviere, 2. Et.

ca. 350. M. (ab 1.000) „alte“ Klaviere, 2. Et.

ca. 350. M. (ab 1.000) „alte“ Klaviere, 2. Et.

ca. 350. M. (ab 1.000) „alte“ Klaviere, 2. Et.

ca. 350. M. (ab 1.000) „alte“ Klaviere, 2. Et.

ca. 350. M. (ab 1.000) „alte“ Klaviere, 2. Et.

ca. 350. M. (ab 1.000) „alte“ Klaviere, 2. Et.

ca. 350. M. (ab 1.000) „alte“ Klaviere, 2. Et.</p

Die Lack- und Ambrotine-Fabrik

M. H. Schmidt Fils in St. Pauli
auf einem handwerklichen

Reisenden,

der mit der Handelskraft vollständig bekannt ist, für eine bedeutende wichtige Person gleicher Branche bereits thätig war und Brummenkenntnisse geben kann, um bestmögliches Auftritt.

Gesuch: Anfrage der genannten Personen, der städtischen Umstädte, Gehalt und Reisegelegenheiten werden direkt erledigt.

Reise-Stelle.

Eines der ersten süddeutschen Baumwollwaren-Häuser
en gros-

sucht für Sachsen, Thüringen u. angrenzende Länder einen tüchtigen Reisenden. Herren, welche die Branche fundig sind und ausreichende Sicherheiten aufzuweisen haben, werden erachtet ihre Offerten unter A. B. 289 an Rudolf Mosse in München einzufinden.

Ein berühmter Lampen-Fabrik-Großhändler hat eine nützliche, mit der Branche vertraute vorzügliche Abteilung für Mitteldeutschland. Offerten mit Angabe dörflicher Tätigkeit u. Geschäftsanträgen, erbeten unter L. G. 649 an Rudolf Mosse, Berlin S., Schreiberstraße 41.

Reisende auf kleinen Reisen gebucht. Leipzig, Döbelnstr. 18, part.

Für ein Pferdeanzuggeschäft wird ein ganz tüchtiger Verkäufer oder Verkäuferin, welche mit der Branche mit langer Praxis vollkommen vertraut ist und ein Preis von mindestens 1000 Th. pro Tagessatz erhält, gesucht. Einzelne Gesuchte werden erachtet ihre Offerten unter L. G. 282 an Rudolf Mosse, hier, ebenso.

1. abg. j. Mann, welcher im Umgang mit dem Publikum geübt, wird gesucht.

St. Peterstr. 10, 1. rechts.

Für den Weihnachtsmarkt

wurden nach langem Warten endlich Stände bei P. Ehrlich, Karlsplatz, 3.

Capriette

wurde zum Vertrieb von Leinenen 1885 bei Hof. Salen. B. Niederr. Capriette, 9, part.

1. abg. j. Mutter, d. Töchter sel. Niederr. 43, p.

Sucht jedoch eines tüchtigen Marktkeifers mit 100 Th. G. außer J. 10 Uhr. Niederr. Schloßstraße 11, Reichenau, von 11—12 Uhr.

Tüchtiger Auskunftsberater gesucht, der gleichzeitig seine Dienste anbietet.

Offert gleichzeitig Dienste an, unter L. G. 281 an der Expedition dieses Blattes.

Commis

für Hotel, für Comptoir, für Lager u. Kellereien

werden gesucht. Die Öffnungen, Berlin, Badischen Str. 18a, Köln u. A. (Niederr. erh.)

Commis für Materialwarenhandlung

und Expedienten nicht sofort.

F. Schimpf, Schreiberstraße 13.

Ein junger Schreiber mit schöner Handchrift findet sofort Stellung auf einer Generalagentur. Bezeichnungen unter „Schreiber“ an die Expedition dieses Blattes.

Mehrere jüngere Schreiber gesucht von Gebrüder Seidl, Thalheimstr. 31.

Brüder zum Januar in dauernde Stellung bei gutem Gehalt, im Deutschen und Österreichischen Reichsangehörigen überall Angaben über Gehalt und frühere Stellung unter B. G. 80 an die Expedition dieses Blattes.

Werksführergesuch

für eine

Buntpapierfabrik.

Für eine größere Buntpapierfabrik im Königreich Sachsen wird ein Werksführer gesucht, der mit allen Arten der Fabrikation vollständig vertraut ein und praktische Kenntnisse der Papierherstellung für Bleich, Glanz und Chromopapier habe.

Guter Gehalt und konstante Erfahrung schenkt in Ansicht. Nur mit ausköhligen Bescheinigungen werden brüderlich. Anmeldungen und frühere Stellung unter B. G. 80 an die Expedition dieses Blattes.

Carl Reichelt & Co.,

Dresden, Eisenstraße 6b.

Werkmester gesucht.

Eine Holzindustrie, v. E. Lenz, Sachsen, sucht je zwei Männer, welche in der Zweigfabrik zu Chemnitz arbeiten, dass. 1. abg. j. M. 14. T. 4000 „Invalidendank“, Dresden, erbeten.

Geübte Stahlstecher,

speziell für Webstühle, sucht

Franz Ebbardt, Berlin W. 62.

Ein tüchtiger Maschinenmechaniker, gut bewandert in Schwarz- u. Goldschmiedekunst, sowie in technischer Theorie, werden gesucht, die die Bedürfnisse einer Reichenburg in Preußisch-Niederr. R. 1. abg. j. M. 14. T. 4000 „Invalidendank“, Dresden, erbeten.

Geübte Stahlstecher,

speziell für Webstühle, sucht

Franz Ebbardt, Berlin W. 62.

Ein tüchtiger Maschinenmechaniker, gut bewandert in Schwarz- u. Goldschmiedekunst, sowie in technischer Theorie, werden gesucht, die die Bedürfnisse einer Reichenburg in Preußisch-Niederr. R. 1. abg. j. M. 14. T. 4000 „Invalidendank“, Dresden, erbeten.

Geübte Stahlstecher,

speziell für Webstühle, sucht

Franz Ebbardt, Berlin W. 62.

Ein tüchtiger Maschinenmechaniker, gut bewandert in Schwarz- u. Goldschmiedekunst, sowie in technischer Theorie, werden gesucht, die die Bedürfnisse einer Reichenburg in Preußisch-Niederr. R. 1. abg. j. M. 14. T. 4000 „Invalidendank“, Dresden, erbeten.

Geübte Stahlstecher,

speziell für Webstühle, sucht

Franz Ebbardt, Berlin W. 62.

Ein tüchtiger Maschinenmechaniker, gut bewandert in Schwarz- u. Goldschmiedekunst, sowie in technischer Theorie, werden gesucht, die die Bedürfnisse einer Reichenburg in Preußisch-Niederr. R. 1. abg. j. M. 14. T. 4000 „Invalidendank“, Dresden, erbeten.

Geübte Stahlstecher,

speziell für Webstühle, sucht

Franz Ebbardt, Berlin W. 62.

Ein tüchtiger Maschinenmechaniker, gut bewandert in Schwarz- u. Goldschmiedekunst, sowie in technischer Theorie, werden gesucht, die die Bedürfnisse einer Reichenburg in Preußisch-Niederr. R. 1. abg. j. M. 14. T. 4000 „Invalidendank“, Dresden, erbeten.

Geübte Stahlstecher,

speziell für Webstühle, sucht

Franz Ebbardt, Berlin W. 62.

Ein tüchtiger Maschinenmechaniker, gut bewandert in Schwarz- u. Goldschmiedekunst, sowie in technischer Theorie, werden gesucht, die die Bedürfnisse einer Reichenburg in Preußisch-Niederr. R. 1. abg. j. M. 14. T. 4000 „Invalidendank“, Dresden, erbeten.

Geübte Stahlstecher,

speziell für Webstühle, sucht

Franz Ebbardt, Berlin W. 62.

Ein tüchtiger Maschinenmechaniker, gut bewandert in Schwarz- u. Goldschmiedekunst, sowie in technischer Theorie, werden gesucht, die die Bedürfnisse einer Reichenburg in Preußisch-Niederr. R. 1. abg. j. M. 14. T. 4000 „Invalidendank“, Dresden, erbeten.

Geübte Stahlstecher,

speziell für Webstühle, sucht

Franz Ebbardt, Berlin W. 62.

Ein tüchtiger Maschinenmechaniker, gut bewandert in Schwarz- u. Goldschmiedekunst, sowie in technischer Theorie, werden gesucht, die die Bedürfnisse einer Reichenburg in Preußisch-Niederr. R. 1. abg. j. M. 14. T. 4000 „Invalidendank“, Dresden, erbeten.

Geübte Stahlstecher,

speziell für Webstühle, sucht

Franz Ebbardt, Berlin W. 62.

Ein tüchtiger Maschinenmechaniker, gut bewandert in Schwarz- u. Goldschmiedekunst, sowie in technischer Theorie, werden gesucht, die die Bedürfnisse einer Reichenburg in Preußisch-Niederr. R. 1. abg. j. M. 14. T. 4000 „Invalidendank“, Dresden, erbeten.

Geübte Stahlstecher,

speziell für Webstühle, sucht

Franz Ebbardt, Berlin W. 62.

Ein tüchtiger Maschinenmechaniker, gut bewandert in Schwarz- u. Goldschmiedekunst, sowie in technischer Theorie, werden gesucht, die die Bedürfnisse einer Reichenburg in Preußisch-Niederr. R. 1. abg. j. M. 14. T. 4000 „Invalidendank“, Dresden, erbeten.

Geübte Stahlstecher,

speziell für Webstühle, sucht

Franz Ebbardt, Berlin W. 62.

Ein tüchtiger Maschinenmechaniker, gut bewandert in Schwarz- u. Goldschmiedekunst, sowie in technischer Theorie, werden gesucht, die die Bedürfnisse einer Reichenburg in Preußisch-Niederr. R. 1. abg. j. M. 14. T. 4000 „Invalidendank“, Dresden, erbeten.

Geübte Stahlstecher,

speziell für Webstühle, sucht

Franz Ebbardt, Berlin W. 62.

Ein tüchtiger Maschinenmechaniker, gut bewandert in Schwarz- u. Goldschmiedekunst, sowie in technischer Theorie, werden gesucht, die die Bedürfnisse einer Reichenburg in Preußisch-Niederr. R. 1. abg. j. M. 14. T. 4000 „Invalidendank“, Dresden, erbeten.

Geübte Stahlstecher,

speziell für Webstühle, sucht

Franz Ebbardt, Berlin W. 62.

Ein tüchtiger Maschinenmechaniker, gut bewandert in Schwarz- u. Goldschmiedekunst, sowie in technischer Theorie, werden gesucht, die die Bedürfnisse einer Reichenburg in Preußisch-Niederr. R. 1. abg. j. M. 14. T. 4000 „Invalidendank“, Dresden, erbeten.

Geübte Stahlstecher,

speziell für Webstühle, sucht

Franz Ebbardt, Berlin W. 62.

Ein tüchtiger Maschinenmechaniker, gut bewandert in Schwarz- u. Goldschmiedekunst, sowie in technischer Theorie, werden gesucht, die die Bedürfnisse einer Reichenburg in Preußisch-Niederr. R. 1. abg. j. M. 14. T. 4000 „Invalidendank“, Dresden, erbeten.

Geübte Stahlstecher,

speziell für Webstühle, sucht

Franz Ebbardt, Berlin W. 62.

Ein tüchtiger Maschinenmechaniker, gut bewandert in Schwarz- u. Goldschmiedekunst, sowie in technischer Theorie, werden gesucht, die die Bedürfnisse einer Reichenburg in Preußisch-Niederr. R. 1. abg. j. M. 14. T. 4000 „Invalidendank“, Dresden, erbeten.

Geübte Stahlstecher,

speziell für Webstühle, sucht

Franz Ebbardt, Berlin W. 62.

Ein tüchtiger Maschinenmechaniker, gut bewandert in Schwarz- u. Goldschmiedekunst, sowie in technischer Theorie, werden gesucht, die die Bedürfnisse einer Reichenburg in Preußisch-Niederr. R. 1. abg. j. M. 14. T. 4000 „Invalidendank“, Dresden, erbeten.

Geübte Stahlstecher,

speziell für Webstühle, sucht

Franz Ebbardt, Berlin W. 62.

Ein tüchtiger Maschinenmechaniker, gut bewandert in Schwarz- u. Goldschmiedekunst, sowie in technischer Theorie, werden gesucht, die die Bedürfnisse einer Reichenburg in Preußisch-Niederr. R. 1. abg. j. M. 14. T. 4000 „Invalidendank“, Dresden, erbeten.

Geübte Stahlstecher,

speziell für Webstühle, sucht

Franz Ebbardt, Berlin W. 62.

Ein tüchtiger Maschinenmechaniker, gut bewandert in Schwarz- u. Goldschmiedekunst, sowie in technischer Theorie, werden gesucht, die die Bedürfnisse einer Reichenburg in Preußisch-Niederr. R. 1. abg. j. M. 14. T. 4000 „Invalidendank“, Dresden, erbeten.

Geübte Stahlstecher,

speziell für Webstühle, sucht

Franz Ebbardt, Berlin W. 62.

Ein tüchtiger Maschinenmechaniker, gut bewandert in Schwarz- u. Goldschmiedekunst, sowie in technischer Theorie, werden gesucht, die die Bedürfnisse einer Reichenburg in Preußisch-Niederr. R. 1. abg. j. M. 14. T. 4000 „Invalidendank“, Dresden, erbeten.

Geübte Stahlstecher,

speziell für Webstühle, sucht

Franz Ebbardt, Berlin W. 62.

Ein tüchtiger Maschinenmechaniker, gut bewandert in Schwarz- u. Goldschmiedekunst, sowie in technischer Theorie, werden gesucht, die die Bedürfnisse einer Reichenburg in Preußisch-Niederr. R. 1. abg. j. M. 14. T. 4000 „Invalidendank“, Dresden, erbeten.

Eine elegante höhe Parterre, 5 Stuben und Säle dazu, mit schönen Gärten, welche Vorstadt, in für 3000,- A. vom 1. April an zu vermieten durch W. Krubitsch, Parfußgäßchen 2, 2. Etage.

Eine schöne 1. Etage, 7 Stuben und Innenräume, mit Gärten und Gärten, 1800 A. eine ganze Villa mit Gärten und Wohnung, 4000 A. Jünger Vorstadt, und vom 1. April oder früher zu vermieten durch W. Krubitsch, Parfußgäßchen 2, 2. Etage.

Große Fleischergasse 21
findt zum 1. April 1885 eine Wohnung in 2. Etage und eine solche in 3. Etage zu vermieten. Architekt Dr. Wachtel, Neumarkt 4.

Dorotheenstraße Nr. 8
ist eine Wohnung in 2. Etage vom 1. April 1885 ab zu vermieten durch Reichmann, Zinkens & Weber, Schulstraße 6.

Querstraße Nr. 6
ist die 2. Etage immer Gütern vom 1. April 1885 ab für 1400 A. ähnlichen Preis zu vermieten durch Richtmann, Zinkens & Weber, Schulstraße 6.

Sel. ab. in 1., 3. Et. zum 1. April 1885.

Leibnizstraße Nr. 6

ist eine Wohnung in 3. Etage, welche neu hingeküßt wird, Schubert, Janett Gärten, über die Mietzins von 1400 A. ähnlich ist, aber später zu vermieten durch Reichmann, Zinkens & Weber, Schulstraße 6.

Sel. ab. in 1., 3. Et. zum 1. April 1885.

Gutrießsch.

vorläufige Lage, hab noch einiges Raum in Preise von 210--280 A. per 1. Jan. 1885 zu vermieten. Wohl ab Winterfest, 250, im Frühjahr.

1. April 1. 80 Dör. 1. Jan. 1885.

Wiederholung, kleine Logie für 600 A.

Wiederholung, kleine Wohnung für 600 A.

Logie 90 u. 105 Dör. 1. Jan. 1885.

Logie 90 u. 105 Dör. 1. Jan. 1885.

Rennmarkt 19

ist die neu hergerichtete 4. Etage zum Preis von 700 A. zu vermieten.

Röhres beim Hanomann.

Das 4. Etage zum Preis von 400 A. ist per 1. Januar zu vermieten. Rennmarkt 11.

Zu erzeigen befindet sich Hanomann.

1. April 1. 80 Dör. 1. Jan. 1885.

Wiederholung, kleine Wohnung für 600 A.

Wiederholung, kleine Wohnung für 600 A.

Logie 90 u. 105 Dör. 1. Jan. 1885.

Logie 90 u. 105 Dör. 1. Jan. 1885.

Gutrießsch.

vorläufige Lage, hab noch einiges Raum in Preise von 210--280 A. per 1. Jan. 1885 zu vermieten. Wohl ab Winterfest, 250, im Frühjahr.

2. Etage 250, 1. April 1885.

Eine schöne Wohnung, 3 Zimmer und reichlich Innenräume, sofort über Räder zum vermieten Gutrießsch.

zu verm. ist. ab. 1. Jan. 1885.

Anderer Röhrerplatz 10, 5 Et. Größe und Kommer. Röhres beim Hanomann.

Garnlogis

Stube von Coburg, Mittelstraße 4, 2. Etage.

Stube von Coburg-Mittelstraße 4, 2. Et

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 347.

Freitag den 12. December 1884.

78. Jahrgang.

Dem hochgeehrten Publicum die ergebene Mittheilung, daß bis zum Weihnachtsfeste, auch Sonntags, mein Contor bis 6 und mein Atelier bis 3 Uhr geöffnet ist.

Georg Brokesch, Photograph,
Zeitzer Straße 48.



Tanzunterricht. Dienstag abends 10 Uhr. Meier und Gantze. Amself. 10. G. Pöller, Taxis.

Café zum Barfußberg, St. Petersstraße 23, 24.

Orchester-Concert.

Zur Börse, Rennbahn. Sonntag, den 14. December. Grosses Auskugeln von Hasen und Gänsen.

Wiener Café, 24. Säbstraße 24. Gemütlicher Aufenthaltsort. Den. Damenbedienung. Ren.

Holm Schneider's Café, Nonn. Preissäbchen. Nonn. Kaffee und Bier vorzügl.

Restaurant z. Reichsadler, Emilienstraße 2.

Petersschiessgraben
F. C. Canitz.

Heute Schwalbes Bierstube, Preussergässchen 4.

Heute Schlachtfest, wegen ergebnis einlobet. Wittenberger, Poststraße 8.

Wintergarten. • Heute Abend Schweinstooken. Bierre hofstein.

Private Wintergärtchen Wittenberger Str. 27, I.

Leipziger Theaterschule.

Altes Stadttheater.

Dienstag, den 16. December, Nachmittag 1/2 Uhr

Lustspiel-Vorstellung.

Der Kantapell von Paul Lindner. Margarets Tochter von H. Lehmann. Schwyzer Peter von C. A. Götter. Hermann und Corinna von Julius Weintraub.

Annot. Mitglieder-Billete verändert. Willst du den im Alten Theater abholen. Drei zu haben: bis Montag Vorstellung im Bureau der Theaterschule, Uferstraße 32; resto ab: Montag 1—3, Dienstag 10—3 Uhr an der Tagedelle des Alten Theaters, sowie an der Abendkasse.

Durch Herrn Director Staegemann für die Bielefeld, welche er beim großen Sohne unserer Stadt, dem Meister Richard Wagner, im qualifiz. auf die Richterleistung befiehlt bei Eröffnung des neuen Gewandhauses, durch die Aufführung von „Tannhäuser“ und „Röte“ als Vorstück gesetzt hat. Kühler und Wohltemmende.

Verein für harmonische Philosophie.

Regelmäßige Versammlung Freitag Abend 8 Uhr im Vereinslocal, Voitmarkt 8. Vorlesung von Dr. B. Cyriax über: „Die Gottheit bei verschiedenen Religionen.“ Gäste willkommen.

Die 6. grosse Canarien-Ausstellung

wied Sonnenbien, den 15. d. M., Nachmittag eröffnet. Dielele 10 mit 600 Canarien bestückt und sind die neue Werbung bestimmt. Siegel in den umfangreichen Räumen des Eldorado. Wallstraße 26, so untergebracht, daß jeder ausfliegende den Siegel einzusehen kann. Wieder bei Herrn O. Reinheld, Untermarktstraße 20, und von Sonnabend an bis zu mir nach im Ausstellungssaal zu sehen.

Der Leipziger Camaréon-Zeitung-Verein.

Euterpe.

Sonntag Vormittag 11 Uhr **Orchester-Probe.**

Dilettanten-Orchester-Verein.

Heute keine Übung, aber Freitag, den 19. December.

Singakademie. Heute letzte Übung in diesem Jahre. Anfang 8 Uhr.

Polytechnische Gesellschaft, Gewerbeverein für Leipzig.

Dienstag, den 12. December, Abend 8 Uhr prächtig im Kaiserlichen Centralhalle:

1) Vorstellung Herrn Alfred Russ über „Technische Wissenschaft“ mit reizvoller Aufführung.
2) Vorstellung Herrn Lehrer Schreiber über „Die Situation über das Wohlstand im Ausland“ mit Abschluß von Elberleinpaaren und Tassilo als Illustration.

Da der Abend auch ganz besonders für Damen interessant sein könnte, bitten wir unsere Mitglieder mit ihren Damen recht gähnlich und pünktlich zu erscheinen.

Das Directorium.

Verein für Volkswohl.

Dienstag, den 12. December, Abend 1/2 Uhr

3. Discussions-Abend,

wo die Mitglieder hierdurch eingeladen werden.

Breitkopf & Härtel'scher Gesangverein.

Wieder Sonntag, Vierter Abend im Hotel de Polignac.

Bayern-Verein Leipzig.

Morgen Samstag Sammeltag.

Kranken- und Begräbnisskasse der Schneider für Leipzig und Umgegend.

Anleger der Schneiderschen Unionsbank Herr A. Witten werden die Mitglieder hierdurch erlaubt, ihre Beiträge vorläufig gräßlich in seinen Wohnung, Rudolphstraße, Nr. 6, zu entrichten. Jeden Montag Abend von 8 bis 10 Uhr werden auch in dem Verkehrscafé der Schneider, Rudolphstraße 10, Beiträge entgegengenommen. Der Vorstand.

Dank.

Die Angehörigen des Königlichen Conservatoriums der Musik zu Leipzig haben Grund, erfüllt zu sein von grosser Freude und von tiefempfundem Danke.

Ein Freund der Kunst, welcher der Entwicklung unseres Institutes sein reges Interesse zuwendet und die Notlage erkannt hat, in welcher ersteres hinsichtlich der räumlichen Verhältnisse sich befindet, hat uns, um die Frage der Erbauung eines neuen Institutengebäudes dem Abschlusse nahe zu bringen, die Summe von

300,000 Mark

zum Geschenk gemacht und an diese Schenkung nur die Bedingung geknüpft, dass der Bau spätestens im April nächsten Jahres in Angriff genommen werde.

In dankbarer Erinnerung an vielfache Beweise des Wohlwollens, durch welche bisher unser Institut Seiten derjenigen Kreise ausgezeichnet worden ist, welche für die endgültige Entscheidung der gedachten Frage die massgebenden sind, blicken wir vertrauensvoll in die Zukunft.

Dem Edlen, — dessen Name zu nennen uns nicht gestattet ist, — der, beseelt von der Liebe zur Kunst und von der Liebe zu unserer Stadt, durch so reiche Gabe uns hoch beglückte, ihm danken wir von ganzem Herzen!

Leipzig, den 11. December 1884.

**Das Directorium
des Königlichen Conservatoriums der Musik.**

Dr. Otto Günther.

Berl. v. Notizbuch u. Zeitung. C. T. Abgaben. Zeitungskiosk d. Z. Einzel.

Berl. v. Notizbuch, vom künstlerischen bis nach dem Deutschen Weg. Monat. Notiz. Abgaben. Zeitung. abzug. Zeitungskiosk. 14. II. 1.

Berl. v. Notizbuch, vom künstlerischen bis nach dem Deutschen Weg. Monat. Notiz. Abgaben. Zeitung. abzug. Zeitungskiosk. 14. II. 1.

Berl. v. Notizbuch, vom künstlerischen bis nach dem Deutschen Weg. Monat. Notiz. Abgaben. Zeitung. abzug. Zeitungskiosk. 14. II. 1.

Berl. v. Notizbuch, vom künstlerischen bis nach dem Deutschen Weg. Monat. Notiz. Abgaben. Zeitung. abzug. Zeitungskiosk. 14. II. 1.

Berl. v. Notizbuch, vom künstlerischen bis nach dem Deutschen Weg. Monat. Notiz. Abgaben. Zeitung. abzug. Zeitungskiosk. 14. II. 1.

Berl. v. Notizbuch, vom künstlerischen bis nach dem Deutschen Weg. Monat. Notiz. Abgaben. Zeitung. abzug. Zeitungskiosk. 14. II. 1.

Berl. v. Notizbuch, vom künstlerischen bis nach dem Deutschen Weg. Monat. Notiz. Abgaben. Zeitung. abzug. Zeitungskiosk. 14. II. 1.

Berl. v. Notizbuch, vom künstlerischen bis nach dem Deutschen Weg. Monat. Notiz. Abgaben. Zeitung. abzug. Zeitungskiosk. 14. II. 1.

Berl. v. Notizbuch, vom künstlerischen bis nach dem Deutschen Weg. Monat. Notiz. Abgaben. Zeitung. abzug. Zeitungskiosk. 14. II. 1.

Berl. v. Notizbuch, vom künstlerischen bis nach dem Deutschen Weg. Monat. Notiz. Abgaben. Zeitung. abzug. Zeitungskiosk. 14. II. 1.

Berl. v. Notizbuch, vom künstlerischen bis nach dem Deutschen Weg. Monat. Notiz. Abgaben. Zeitung. abzug. Zeitungskiosk. 14. II. 1.

Berl. v. Notizbuch, vom künstlerischen bis nach dem Deutschen Weg. Monat. Notiz. Abgaben. Zeitung. abzug. Zeitungskiosk. 14. II. 1.

Berl. v. Notizbuch, vom künstlerischen bis nach dem Deutschen Weg. Monat. Notiz. Abgaben. Zeitung. abzug. Zeitungskiosk. 14. II. 1.

Berl. v. Notizbuch, vom künstlerischen bis nach dem Deutschen Weg. Monat. Notiz. Abgaben. Zeitung. abzug. Zeitungskiosk. 14. II. 1.

Berl. v. Notizbuch, vom künstlerischen bis nach dem Deutschen Weg. Monat. Notiz. Abgaben. Zeitung. abzug. Zeitungskiosk. 14. II. 1.

Berl. v. Notizbuch, vom künstlerischen bis nach dem Deutschen Weg. Monat. Notiz. Abgaben. Zeitung. abzug. Zeitungskiosk. 14. II. 1.

Berl. v. Notizbuch, vom künstlerischen bis nach dem Deutschen Weg. Monat. Notiz. Abgaben. Zeitung. abzug. Zeitungskiosk. 14. II. 1.

Berl. v. Notizbuch, vom künstlerischen bis nach dem Deutschen Weg. Monat. Notiz. Abgaben. Zeitung. abzug. Zeitungskiosk. 14. II. 1.

Berl. v. Notizbuch, vom künstlerischen bis nach dem Deutschen Weg. Monat. Notiz. Abgaben. Zeitung. abzug. Zeitungskiosk. 14. II. 1.

Berl. v. Notizbuch, vom künstlerischen bis nach dem Deutschen Weg. Monat. Notiz. Abgaben. Zeitung. abzug. Zeitungskiosk. 14. II. 1.

Berl. v. Notizbuch, vom künstlerischen bis nach dem Deutschen Weg. Monat. Notiz. Abgaben. Zeitung. abzug. Zeitungskiosk. 14. II. 1.

Berl. v. Notizbuch, vom künstlerischen bis nach dem Deutschen Weg. Monat. Notiz. Abgaben. Zeitung. abzug. Zeitungskiosk. 14. II. 1.

Berl. v. Notizbuch, vom künstlerischen bis nach dem Deutschen Weg. Monat. Notiz. Abgaben. Zeitung. abzug. Zeitungskiosk. 14. II. 1.

Berl. v. Notizbuch, vom künstlerischen bis nach dem Deutschen Weg. Monat. Notiz. Abgaben. Zeitung. abzug. Zeitungskiosk. 14. II. 1.

Berl. v. Notizbuch, vom künstlerischen bis nach dem Deutschen Weg. Monat. Notiz. Abgaben. Zeitung. abzug. Zeitungskiosk. 14. II. 1.

Berl. v. Notizbuch, vom künstlerischen bis nach dem Deutschen Weg. Monat. Notiz. Abgaben. Zeitung. abzug. Zeitungskiosk. 14. II. 1.

Berl. v. Notizbuch, vom künstlerischen bis nach dem Deutschen Weg. Monat. Notiz. Abgaben. Zeitung. abzug. Zeitungskiosk. 14. II. 1.

Berl. v. Notizbuch, vom künstlerischen bis nach dem Deutschen Weg. Monat. Notiz. Abgaben. Zeitung. abzug. Zeitungskiosk. 14. II. 1.

Berl. v. Notizbuch, vom künstlerischen bis nach dem Deutschen Weg. Monat. Notiz. Abgaben. Zeitung. abzug. Zeitungskiosk. 14. II. 1.

Berl. v. Notizbuch, vom künstlerischen bis nach dem Deutschen Weg. Monat. Notiz. Abgaben. Zeitung. abzug. Zeitungskiosk. 14. II. 1.

Berl. v. Notizbuch, vom künstlerischen bis nach dem Deutschen Weg. Monat. Notiz. Abgaben. Zeitung. abzug. Zeitungskiosk. 14. II. 1.

Berl. v. Notizbuch, vom künstlerischen bis nach dem Deutschen Weg. Monat. Notiz. Abgaben. Zeitung. abzug. Zeitungskiosk. 14. II. 1.

Berl. v. Notizbuch, vom künstlerischen bis nach dem Deutschen Weg. Monat. Notiz. Abgaben. Zeitung. abzug. Zeitungskiosk. 14. II. 1.

Berl. v. Notizbuch, vom künstlerischen bis nach dem Deutschen Weg. Monat. Notiz. Abgaben. Zeitung. abzug. Zeitungskiosk. 14. II. 1.

Berl. v. Notizbuch, vom künstlerischen bis nach dem Deutschen Weg. Monat. Notiz. Abgaben. Zeitung. abzug. Zeitungskiosk. 14. II. 1.

Berl. v. Notizbuch, vom künstlerischen bis nach dem Deutschen Weg. Monat. Notiz. Abgaben. Zeitung. abzug. Zeitungskiosk. 14. II. 1.

Berl. v. Notizbuch, vom künstlerischen bis nach dem Deutschen Weg. Monat. Notiz. Abgaben. Zeitung. abzug. Zeitungskiosk. 14. II. 1.

Berl. v. Notizbuch, vom künstlerischen bis nach dem Deutschen Weg. Monat. Notiz. Abgaben. Zeitung. abzug. Zeitungskiosk. 14. II. 1.

Berl. v. Notizbuch, vom künstlerischen bis nach dem Deutschen Weg. Monat. Notiz. Abgaben. Zeitung. abzug. Zeitungskiosk. 14. II. 1.

Berl. v. Notizbuch, vom künstlerischen bis nach dem Deutschen Weg. Monat. Notiz. Abgaben. Zeitung. abzug. Zeitungskiosk. 14. II. 1.

Berl. v. Notizbuch, vom künstlerischen bis nach dem Deutschen Weg. Monat. Notiz. Abgaben. Zeitung. abzug. Zeitungskiosk. 14. II. 1.

Berl. v. Notizbuch, vom künstlerischen bis nach dem Deutschen Weg. Monat. Notiz. Abgaben. Zeitung. abzug. Zeitungskiosk. 14. II. 1.

Berl. v. Notizbuch, vom künstlerischen bis nach dem Deutschen Weg. Monat. Notiz. Abgaben. Zeitung. abzug. Zeitungskiosk. 14. II. 1.

Berl. v. Notizbuch, vom künstlerischen bis nach dem Deutschen Weg. Monat. Notiz. Abgaben. Zeitung. abzug. Zeitungskiosk. 14. II. 1.

Berl. v. Notizbuch, vom künstlerischen bis nach dem Deutschen Weg. Monat. Notiz. Abgaben. Zeitung. abzug. Zeitungskiosk. 14. II. 1.

Berl. v. Notizbuch, vom künstlerischen bis nach dem Deutschen Weg. Monat. Notiz. Abgaben. Zeitung. abzug. Zeitungskiosk. 14. II. 1.

Berl. v. Notizbuch, vom künstlerischen bis nach dem Deutschen Weg. Monat. Notiz. Abgaben. Zeitung. abzug. Zeitungskiosk. 14. II. 1.

Berl. v. Notizbuch, vom künstlerischen bis nach dem Deutschen Weg. Monat. Notiz. Abgaben. Zeitung. abzug. Zeitungskiosk. 14. II.

lichen Verte zu verhindern. Die Regierung wies dieses Ersuchen bejüngt zurück, und in Folge dessen ließ sich Wetterau zu einer drohenden Antwort hinreichen, welche mit seiner Abweisung erwidert wurde.

Die künstlerische Ausschmückung des neuen Gewandhauses.

III.

Wie oben beschriftet, war bei Ablösung der letzten Berichte die Aufstellung des plastischen und malerischen Schmudes im Hause noch nicht beendet. Heute kam in dieser Hinsicht noch Fortschritt nachdrücklich vor.

Am 10. d. M. wurde aus den Kreisen des biegsigen Museumskunstvereins eine petitiōne des Georg Knechtel hier modelleste Wahrnehmung des Concertmeisters Carl Reinecke des Concerttheaters feierlich übergeben. Der Künstler hat die aufdringlichen, durchdringenden Züge dieses Projekts mit großer Porträtreize und kräftigem Realismus zum Ausdruck gebracht und so einen lebendigen, würdigen Schmuck für das neue Haus geschaffen. Die Güte hat ihre einstweilige Aufstellung in einer der für Statuen bestimmten Nischen des Hause gehabt, soll aber dennoch an geeigneter Stelle, nämlich gegenüber dem Portale zum großen Saal, zwischen den beiden großen Kolossal-Säulen auf einem von Pfannenfuß umgebenen Postamente ihren Platz finden.

Im großen Saal haben inzwischen auch fünf von den hauptsächlichsten Gewerben des Professors J. Schallier an der Rückwand ihres neuen und mir vorläufigen Platzes gesiedelt. Der mittlere der fünf Teppiche zeigt in seiner Mitte eine heretische jugendliche Frauengestalt, die „Sphynx“, auf einem Kreis schaukelt und von ihm empor und überdrückt getragen. Dabei ist sie unmittelbar von Figuren, welche die verschiedenen Segne der Symphonieform darstellen. Fünf steht links ab der rechten Sphynx, das Allegro, ein Phantasie-empor, ihm schreit, den zweiten Satz allegorisch, eine gute Phantasie nach, umfaßt von einem fliegenden Genius. Durch eine farb verfärbte Figur sind diese mit dem Scherzo verbunden, einer jugendlichen Gestalt mit bauchigen Enden, während der rechte nach rückwärtig schwimmt, seine Liebeswelle in die Welt fahrendende Gestalt des letzten Satz, das Finale, bedeutet.

An beiden Seiten ist dieses Symphoniebild umgeben von ornamentalen Darstellungen, die in der Mitte Kartuschen mit in Gummimasse roth auf schwarz ausgeführten Figuren tragen. Das ornamentale Teppichbild rechts zeigt in der Kartusche einen Drachen, der mit seiner Mähne die Beiften jährt. Auf der Kartusche steht ein Vogel, wogegen der an die Löher erinnernde Gestalt seines Schwanzes. Auf beiden Seiten ein paar Spangen mit Figuren, auf deren Saiten Amoretten spielen. Die unten angebrachten, in Ornamentformen sich auslösenden menschlichen Figuren sind Meereshäfen. Der Teppich auf der anderen Seite der „Sphynx“ zeigt der Symmetrie wegen dieselben ornamentalen Figuren. Zur Darstellung in der Kartusche wechselt; man erblickt hier die Sirenen.

Zwei weitere dieser ornamentalen Teppichbilder sollen später die noch nicht vollendete „heilige Säule“, die Darstellung des „Oratoriums“, umgeben. Jetzt ist sie rechts und links von den drei eben beschriebenen aufgestellt. Auf den Kartuschen beider liegt ein Löwe, der seine Zunge grüßlich auf ein Menschenkopf legt. In der einen der beiden Kartuschen erblickt man einen gefesselten Prometheus mit dem Adler, in der andern eine liegende Cleopatra.

In dieser Weise sollen mit der Zeit auch noch alle die anderen Wandbilder das „Vier“ und die vier ersten und hinteren Elemente der Muß verschwinden. „Harmonie“ ausgetilgt werden, und für die nach übrigen beiden Figurenbildern soll als Allegorie für die erste Seite der Kunst die drei Farben, für die letztere die drei Gräser bestimmt. Noch sei erwähnt, daß der Künstler in den vier tragenden Säulen der Säulen der Decke des großen Saales auf blauem Grund und von ornamentalen Sphären gestützt, vier Metallionen angebracht hat, welche die Embleme der vier großen Factoren darstellen, denen Knechtel seine Blätter und auch unter heretischer neuem Gewandhaus in leichter Anfangszeit verdankt, nämlich die Embleme des Handels, des Gewerbes, der Kunst und der Wissenschaft.

Zum Schluß sei noch bemerkt, daß in meinem letzten Bericht mit der Aufzählung einzelner Namen von Denen, welche an dem großen schönen Werke mitgewirkt haben, natürlich keine erschöpfende Liste aller Derser gegeben sein kann und sollte, welche dabei Hand und Werk gelitten, sondern es sollte nur der Beweis geführt werden, daß neben auswärtsigen auch sehr viel heimische Kräfte dabei erfolgreich tätig waren. In einem Punkt sei noch als Nachtrag dem früheren Bezugspunkt, daß ein sehr großer Theil der kunstvollen Schmuckarbeiten an den Gebäuden des Treppenhauses von R. Thümmler hier ausgeführt wurde.

Adolf Weisse.

Nachtrag.

* Leipzig, 11. December. Bei Gelegenheit der heutigen Jagd auf Schloss Roßwitz wurden 1. Jäger, 87 Säule Roßwitz, 71 Hosen und 9 Röcken zur Strafe gebracht. Se. Majestät der König hat davon 50 Säule und bei der gebrülligen Jagd auf Schloss Roßwitz erlegt.

* Leipzig, 11. December. Der in der gefürchteten Sitzung des Stadtverordneten-Collegiums genehmigte Rathschloß, die Waisenlinde ist so weit möglich entfallen in den Vor- und Hinterhofsbereichen, mehr aus dem Hause unterzubringen und daher nach und nach Waisenkolonie zu schaffen, beruht, wie auch die übrigen Rathsheschlüsse, auf dem Gutachten des Arsenidrectoriums, dem der Rath seinerzeit die bezüglichen Anträge des Stadtverordneten-Collegiums übermittelt hatte. Zur Kontrolle über die Kinder sollen möglichst freiwillige Kräfte, insbesondere Frauen genommen werden, doch hat der Rathausdirektor alle Pflegeschwörer innerhalb des Stadtgebietes als aus dem Lande im Umfang bis zu 5 Kilometer jährlich mindestens zwei Mal, darüber hinaus mindestens einmal im Jahre zu kontrollieren. Der Rath hat, wie aus der Vorlage noch ersichtlich, dem Arsenidrectorium die Errichtung eines neuen Waisenhaußes dringend zur Erwaltung anempfohlen, da die vorgesehnen baulichen Veränderungen mit soviel Kosten verbunden sind. Ubrigens soll der bisher an Herrn Schramm verpaßte Theil kommunalem Areals dem Waisenhaus gegen Zahlung des bisherigen Pachtos als Spielplatz überlassen werden.

* Leipzig, 11. December. In den letzten Jahren hat ein Kreis adeliger Freunde der Südbörse die schöne Sitz gezeigt, die nach dem Ausfall der vermaulten Sammlung armen Kindern des genannten Theiles eine Waisenanstalt zu bereiten. Um nun das diesjährige Sammeln mit einem möglichst reichen Ertrag abschließen zu können, haben Mitglieder des Gesangvereins „Diatropograph“ und verschiedene andere ausländische Kräfte sich vereinigt und veranstalten am Abende des 13. December im Saale von Schubert's Hallhaus (Diatropograph) ein Concert mit einem reichhaltigen Programm. Herr Schubert hat die Räume seines Wohnhauses nebst der Vorlesung gratis zur Verfügung gestellt und auch die Hausscapelle und sonst sonst Waisenfreunde haben auf jede Entschuldigung von vornherein verzichtet.

Nachdem die Gemälde-auction in der Kunstdauerauktion von Geißler & Co., Petersstraße 22, recht zufriedenstellend verlaufen, findet ein Handverkauf der noch übrigen, zum großen Theil ganz prächtigen Bilder statt. Es würde das eine gute Gelegenheit sein, zu billigstem Preise ein Geschenk von wirthschaftlichem Kunstwerke zu erwerben.

* Leipzig, 11. Dec. Am gestrigen Abend fand die zweite dieckjährige ordentliche Generalversammlung des Vereins ehemaliger verabschiedeter Militärs hier statt. Herr Altmengenort Höhfeld, der Vorsitzer des Vereins, eröffnete die Versammlung mit einer Begrüßung der Anwesenden und gab dann einen kurzen Bericht über die Vereinsaktivität im laufenden (27.) Vereinsjahr. Der wichtigste Gegenstand der Tagordnung betraf die Namenswahl des Vorsitzers, welcher bereits neun Jahre hindurch dieses Ehrenamt verwaltet hat und von der Versammlung durch Aclamation wieder gewählt wurde; daran schloß sich die Wahl eines Schriftführers und diejenige von fünf Verbandsmitgliedern.

* Leipzig, 11. December. In einer Haushaltung der Dörriensstraße stießen gestern Vermülling zwei lädierte Mädchinnen gelegentlich des Lungenstudios aus dem dort befindenden Wagen eines Buchdruckereibetriebes ein verlorentes Buch. Sie wurden über hierbei erworben, festgehalten und der Polizei überlassen. — Von Berliner Bahnhof ging gestrige Nachmittag ein Droschkenpferd mit dem Gehänge überhollos durch. Es konnte erst in der Übertrag wieder aufgehalten werden, hatte aber glücklicherweise nicht angerichtet. — In den heutigen Frühstunden gab es wieder einmal drei Eisenbrände, und zwar in der Wollstraße, Bonnstrasse und Davidstraße. — Bei polizeilicher Revision einer Herberge wurden um dieselbe Zeit zwei von auswärtigen Behörden wegen Dienststabs verfolgte Individuen und zwar ein Major aus Piedmont und ein Kellner aus Saarbrücken aufgegriffen und vorläufig in Haft genommen. — Als heute Nachmittag eine Dame mit einem Gefäß am Markttag auf dem Trottoir hinzukrat, bemerkte ein dort stehender Knabe, wie ein fremder vorübergehender Mann der Dame in die Kleidungsstücke griff und etwas herausnahm. Sofort teilte er dies der Dame mit, welche bei vorgenommener Nachsuchung die Person aus der Tasche vertrieb. Es gelang den Taschen die einen Zinnenglocken aus und Lindenbaum, jezuwischen und nach dem Abschluß herausgebracht und versteckt in der Tasche zu bringen. — Da der Kellner eine wichtige Person war, so wurde er gleichzeitig verhaftet und in die Straße getrieben und bei ihrem Gewicht und Umfang das Gewicht einer englischen Tonne.

Von den letzten Säulen ist noch zu berichten, daß auf dem Stephaniplatz eine kostbare Statue des Wasserschutzes Thonet vom Sturm auf das Wasser getragen, wie lange Sicherheit geprägt wurde, bis auf das Pfosten herabgefallen. Schließlich erzielte sich auch an anderer Stelle. Die Sängerkroate wurde am 11. Dec. abmontiert und obwohl sie von dem Major aus Piedmont (Nr. 16) ein Teil vom Sturm abgedreht wurde, ist doch die Sängerkroate die Strophe zu einer Länge von 10 Minuten bedient.

Am Stephaniplatz wurde das Dach bei einem Schuhhaus

und der Fußboden eines Schuhhauses aus zerstört.

Am Stephaniplatz wurde das Dach eines Schuhhauses aus zerstört.

Am Stephaniplatz wurde das Dach eines Schuhhauses aus zerstört.

Am Stephaniplatz wurde das Dach eines Schuhhauses aus zerstört.

Am Stephaniplatz wurde das Dach eines Schuhhauses aus zerstört.

Am Stephaniplatz wurde das Dach eines Schuhhauses aus zerstört.

Am Stephaniplatz wurde das Dach eines Schuhhauses aus zerstört.

Am Stephaniplatz wurde das Dach eines Schuhhauses aus zerstört.

Am Stephaniplatz wurde das Dach eines Schuhhauses aus zerstört.

Am Stephaniplatz wurde das Dach eines Schuhhauses aus zerstört.

Am Stephaniplatz wurde das Dach eines Schuhhauses aus zerstört.

Am Stephaniplatz wurde das Dach eines Schuhhauses aus zerstört.

Am Stephaniplatz wurde das Dach eines Schuhhauses aus zerstört.

Am Stephaniplatz wurde das Dach eines Schuhhauses aus zerstört.

Am Stephaniplatz wurde das Dach eines Schuhhauses aus zerstört.

Am Stephaniplatz wurde das Dach eines Schuhhauses aus zerstört.

Am Stephaniplatz wurde das Dach eines Schuhhauses aus zerstört.

Am Stephaniplatz wurde das Dach eines Schuhhauses aus zerstört.

Am Stephaniplatz wurde das Dach eines Schuhhauses aus zerstört.

Am Stephaniplatz wurde das Dach eines Schuhhauses aus zerstört.

Am Stephaniplatz wurde das Dach eines Schuhhauses aus zerstört.

Am Stephaniplatz wurde das Dach eines Schuhhauses aus zerstört.

Am Stephaniplatz wurde das Dach eines Schuhhauses aus zerstört.

Am Stephaniplatz wurde das Dach eines Schuhhauses aus zerstört.

Am Stephaniplatz wurde das Dach eines Schuhhauses aus zerstört.

Am Stephaniplatz wurde das Dach eines Schuhhauses aus zerstört.

Am Stephaniplatz wurde das Dach eines Schuhhauses aus zerstört.

Am Stephaniplatz wurde das Dach eines Schuhhauses aus zerstört.

Am Stephaniplatz wurde das Dach eines Schuhhauses aus zerstört.

Am Stephaniplatz wurde das Dach eines Schuhhauses aus zerstört.

Am Stephaniplatz wurde das Dach eines Schuhhauses aus zerstört.

Am Stephaniplatz wurde das Dach eines Schuhhauses aus zerstört.

Am Stephaniplatz wurde das Dach eines Schuhhauses aus zerstört.

Am Stephaniplatz wurde das Dach eines Schuhhauses aus zerstört.

Am Stephaniplatz wurde das Dach eines Schuhhauses aus zerstört.

Am Stephaniplatz wurde das Dach eines Schuhhauses aus zerstört.

Am Stephaniplatz wurde das Dach eines Schuhhauses aus zerstört.

Am Stephaniplatz wurde das Dach eines Schuhhauses aus zerstört.

Am Stephaniplatz wurde das Dach eines Schuhhauses aus zerstört.

Am Stephaniplatz wurde das Dach eines Schuhhauses aus zerstört.

Am Stephaniplatz wurde das Dach eines Schuhhauses aus zerstört.

Am Stephaniplatz wurde das Dach eines Schuhhauses aus zerstört.

Am Stephaniplatz wurde das Dach eines Schuhhauses aus zerstört.

Am Stephaniplatz wurde das Dach eines Schuhhauses aus zerstört.

Am Stephaniplatz wurde das Dach eines Schuhhauses aus zerstört.

Am Stephaniplatz wurde das Dach eines Schuhhauses aus zerstört.

Am Stephaniplatz wurde das Dach eines Schuhhauses aus zerstört.

Am Stephaniplatz wurde das Dach eines Schuhhauses aus zerstört.

Am Stephaniplatz wurde das Dach eines Schuhhauses aus zerstört.

Am Stephaniplatz wurde das Dach eines Schuhhauses aus zerstört.

Am Stephaniplatz wurde das Dach eines Schuhhauses aus zerstört.

Am Stephaniplatz wurde das Dach eines Schuhhauses aus zerstört.

Am Stephaniplatz wurde das Dach eines Schuhhauses aus zerstört.

Am Stephaniplatz wurde das Dach eines Schuhhauses aus zerstört.

Am Stephaniplatz wurde das Dach eines Schuhhauses aus zerstört.

Am Stephaniplatz wurde das Dach eines Schuhhauses aus zerstört.

Am Stephaniplatz wurde das Dach eines Schuhhauses aus zerstört.

Am Stephaniplatz wurde das Dach eines Schuhhauses aus zerstört.

Am Stephaniplatz wurde das Dach eines Schuhhauses aus zerstört.

Am Stephaniplatz wurde das Dach eines Schuhhauses aus zerstört.

Am Stephaniplatz wurde das Dach eines Schuhhauses aus zerstört.

Am Stephaniplatz wurde das Dach eines Schuhhauses aus zerstört.

Am Stephaniplatz wurde das Dach eines Schuhhauses aus zerstört.

Am Stephaniplatz wurde das Dach eines Schuhhauses aus zerstört.

Am Stephaniplatz wurde das Dach eines Schuhhauses aus zerstört.

Am Stephaniplatz wurde das Dach eines Schuhhauses aus zerstört.

Am Stephaniplatz wurde das Dach eines Schuhhauses aus zerstört.

Am Stephaniplatz wurde das Dach eines Schuhhauses aus zerstört.

Am Stephaniplatz wurde das Dach eines Schuhhauses aus zerstört.

Am Stephaniplatz wurde das Dach eines Schuhhauses aus zerstört.

Am Stephaniplatz wurde das Dach eines Schuhhauses aus zerstört.

Am Stephaniplatz wurde das Dach eines Schuhhauses aus zerstört.

Am Stephaniplatz wurde das Dach eines Schuhhauses aus zerstört.

Am Stephaniplatz wurde das Dach eines Schuhhauses aus zerstört.

Am Stephaniplatz wurde das Dach eines Schuhhauses aus zerstört.

Am Stephaniplatz wurde das Dach eines Schuhhauses aus zerstört.

Am Stephaniplatz wurde das Dach eines Schuhhauses aus zerstört.

Am Stephaniplatz wurde das Dach eines Schuhhauses aus zerstört.

Am Stephaniplatz wurde das Dach eines Schuhhauses aus zerstört.

Am Stephaniplatz wurde das Dach eines Schuhhauses aus zerstört.

Am Stephaniplatz wurde das Dach eines Schuhhauses aus zerstört.

Am Stephaniplatz wurde das Dach eines Schuhhauses aus zerstört.

Am Stephaniplatz wurde das Dach eines Schuhhauses aus zerstört.

Am Stephaniplatz wurde das Dach eines Schuhhauses aus zerstört.

Fünfte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 347.

Freitag den 12. December 1884.

78. Jahrgang.

Schauspielerinnen-Autographen zum Festen von Saalburg.

Nun das jährt von so kluger Besabung belauerten Saalburg im reichlichen Überlaufe, jüngstes begeisterndes Werkstücke der Freuden und aufgerührte Freuden, welche freilich die dort herrschende große Reise zu haben noch immer nicht völlig gezeigt, sind legt an den für die umgebenden Berghöhen ein Blätter gelangt, welche ein junges Mädchen, einer damals armen und kinderlosen Familie angehört, mit getrockneten Blumen und Blättern ist ein lachendes Weib verjagt hat. Diesen kleinen Blättern von der Brandhölle zu Saalburg haben, auf meine Anerkennung, und beschwichtige Schauspielerin unserer Städttheater einen edlen Wohl und eine lebendige Weile gegeben durch ihre Autographen. So hat in Eisenbahnbüchern viele Frau Olga Braunfels-Bretschneider das Krematorium Blatt des Saalburger Blattes einen rezipierten, hier nachgeladenen Brief von Paul Henle einzutragen; Schauspielerin Rosalie Höfli schreibt einen guten Spuren, Almayer's und lädt ihr vergnüglich grünen Minzguss bei. Heinrich Wilhelms überreichte sich ein sehr schönes, wenn empfindsame Gebilde, das als „eines dichterischer Werke“ der verehrten Schauspielerin gern bewahrt haben durften. Da Weil nicht gleich ihrem berühmten Weibe stand, daß die einzelnen Blumen aus Saalburg über Tage bestragen möchte, die Post der neuen Autographen zu senden; und — das last, not least — Heinrich Clara Salbach schenkt die südländische Weil durch ein ganz trostreiches Schreibstück.

Die genügt für viele Delightful Autographen, verhältnisweise kurze Autographen-Stücke liefern nun, mit glänzender Bekanntmachung den genannten Namen, denen hierfür auch öffentlich warmer Dank gebührt ist, zum

Bedenken der Staatsgesetzgebung in Saalburg verboten werden. Die Männer liegen von heute Freitag an in der Strafhaftung vor dem Herrn Hermann Vogel, Gerichtsrat 2, zu diesen Strafen aus, und nur männliche und weibliche, doch so durch die Volljährigkeit und ermöglicht werde, auf dem Gras bestrafen werden, eine Spende zur Befreiung ihrer Rechte gestatten zu lassen!

Dr. Max Oberbürgermeister.

Der Aufnahme schulpflichtiger Kinder.

* Leipzig, 11. December. In manchen Kreisen des Publikums und ansonsten unter Eltern mit schulpflichtigen Kindern besteht auch immer einige Anstrengungen über die angeblichen Regelarbeiten der Schulbehörde, welche die Eltern verhindern, daß Kinder die Schule besuchen. Und dies ist nicht ohne Grund, denn die Eltern verhindern, daß die Kinder die Schule besuchen, um die Kindheit zu erhalten, wenn wir die Schulaufsicht der Stadt Leipzig folgende schulpolitischen Bekanntmachungen in ihrem vollen Umfang zur Kenntnis bringen.

Dieselben lauten alle:

1) Schulpflichtigkeitsfrei. Dieses Stück hat die Volksschule 8 Jahre lang, in der Regel vom vollendeten 6. bis zum vollendeten 14. Lebensjahr, auszurichten zu lassen. Solche Kinder, welche das Ziel der Volksschule in den wissenschaftlichen Unterrichtsgeminden, namentlich in Religion, deutscher Sprache, Lernen, Schreiben und Rechnen, bis zum Ende des sechsten Schuljahrs nicht erreichen, haben die Schule ein Jahr lang weiter zu belassen.

2) Schulerinnerung. Das Allgemeine ist nur kennzeichnend für Erhaltungsfähigkeit der Schulbehörde. Da diesem Stelle als Erhaltungsfähigkeit der Schulbehörde, um die Eltern oder Direktor angemessen anzugeben. Die Elternschaft zum Verbleiben eines Kindes aus

seinem Gründen ist vorher zu erläutern. längere Urlaub wird nur in dringenden Fällen, bez. auf Grund eines krankhaften Auges erhält. Unserdienstliche oder ungemein wichtige Verhältnisse machen von der Schulbehörde abhängt.

3) Ausgedehnte Krankheiten. Sollte ausgedehnte Krankheiten, wie Diphtherie, Scharlach, Röteln, Todes, in der Familie auftreten, so haben die Eltern der Schule unverzüglich Meldung zu machen und nach folgenden Bekanntmachungen zu verfahren:

a) Es ist das erlaubte Kind nicht das als kann zu entzünden, sondern es ist in der Sache selbst so möglich die Zeit der Krankheit auszuhalten.

b) Die Elternschaft des betroffenen Kindes ist, sobald der Zeit der ausgedehnten Krankheit abgelaufen ist, von der Schule geschult, doch in dem Directe ist eine zeitliche Verhinderung über die Art der Krankheit zugelassen.

c) Gleichzeitige Erkrankungen, welche die gesamte Gesundheit gefährden können, welche die Elternschaft gleichzeitig der Schule mitgetheilt hat, darf die Schule nicht zugelassen.

d) Gleichzeitige Erkrankungen, welche die gesamte Gesundheit der Elternschaft beeinträchtigen, welche die Elternschaft gleichzeitig der Schule mitgetheilt hat, darf die Schule nicht zugelassen.

e) Gleichzeitige Erkrankungen, welche die gesamte Gesundheit der Elternschaft beeinträchtigen, welche die Elternschaft gleichzeitig der Schule mitgetheilt hat, darf die Schule nicht zugelassen.

f) Gleichzeitige Erkrankungen, welche die gesamte Gesundheit der Elternschaft beeinträchtigen, welche die Elternschaft gleichzeitig der Schule mitgetheilt hat, darf die Schule nicht zugelassen.

4) Weiters werden, welche die gesamte Gesundheit der Elternschaft beeinträchtigen, welche die Elternschaft gleichzeitig der Schule mitgetheilt hat, darf die Schule nicht zugelassen.

5) Gleichzeitige Erkrankungen, welche die gesamte Gesundheit der Elternschaft beeinträchtigen, welche die Elternschaft gleichzeitig der Schule mitgetheilt hat, darf die Schule nicht zugelassen.

6) Gleichzeitige Erkrankungen, welche die gesamte Gesundheit der Elternschaft beeinträchtigen, welche die Elternschaft gleichzeitig der Schule mitgetheilt hat, darf die Schule nicht zugelassen.

7) Gleichzeitige Erkrankungen, welche die gesamte Gesundheit der Elternschaft beeinträchtigen, welche die Elternschaft gleichzeitig der Schule mitgetheilt hat, darf die Schule nicht zugelassen.

8) Gleichzeitige Erkrankungen, welche die gesamte Gesundheit der Elternschaft beeinträchtigen, welche die Elternschaft gleichzeitig der Schule mitgetheilt hat, darf die Schule nicht zugelassen.

9) Gleichzeitige Erkrankungen, welche die gesamte Gesundheit der Elternschaft beeinträchtigen, welche die Elternschaft gleichzeitig der Schule mitgetheilt hat, darf die Schule nicht zugelassen.

10) Gleichzeitige Erkrankungen, welche die gesamte Gesundheit der Elternschaft beeinträchtigen, welche die Elternschaft gleichzeitig der Schule mitgetheilt hat, darf die Schule nicht zugelassen.

11) Gleichzeitige Erkrankungen, welche die gesamte Gesundheit der Elternschaft beeinträchtigen, welche die Elternschaft gleichzeitig der Schule mitgetheilt hat, darf die Schule nicht zugelassen.

12) Gleichzeitige Erkrankungen, welche die gesamte Gesundheit der Elternschaft beeinträchtigen, welche die Elternschaft gleichzeitig der Schule mitgetheilt hat, darf die Schule nicht zugelassen.

13) Gleichzeitige Erkrankungen, welche die gesamte Gesundheit der Elternschaft beeinträchtigen, welche die Elternschaft gleichzeitig der Schule mitgetheilt hat, darf die Schule nicht zugelassen.

14) Gleichzeitige Erkrankungen, welche die gesamte Gesundheit der Elternschaft beeinträchtigen, welche die Elternschaft gleichzeitig der Schule mitgetheilt hat, darf die Schule nicht zugelassen.

15) Gleichzeitige Erkrankungen, welche die gesamte Gesundheit der Elternschaft beeinträchtigen, welche die Elternschaft gleichzeitig der Schule mitgetheilt hat, darf die Schule nicht zugelassen.

16) Gleichzeitige Erkrankungen, welche die gesamte Gesundheit der Elternschaft beeinträchtigen, welche die Elternschaft gleichzeitig der Schule mitgetheilt hat, darf die Schule nicht zugelassen.

17) Gleichzeitige Erkrankungen, welche die gesamte Gesundheit der Elternschaft beeinträchtigen, welche die Elternschaft gleichzeitig der Schule mitgetheilt hat, darf die Schule nicht zugelassen.

18) Gleichzeitige Erkrankungen, welche die gesamte Gesundheit der Elternschaft beeinträchtigen, welche die Elternschaft gleichzeitig der Schule mitgetheilt hat, darf die Schule nicht zugelassen.

19) Gleichzeitige Erkrankungen, welche die gesamte Gesundheit der Elternschaft beeinträchtigen, welche die Elternschaft gleichzeitig der Schule mitgetheilt hat, darf die Schule nicht zugelassen.

20) Gleichzeitige Erkrankungen, welche die gesamte Gesundheit der Elternschaft beeinträchtigen, welche die Elternschaft gleichzeitig der Schule mitgetheilt hat, darf die Schule nicht zugelassen.

21) Gleichzeitige Erkrankungen, welche die gesamte Gesundheit der Elternschaft beeinträchtigen, welche die Elternschaft gleichzeitig der Schule mitgetheilt hat, darf die Schule nicht zugelassen.

22) Gleichzeitige Erkrankungen, welche die gesamte Gesundheit der Elternschaft beeinträchtigen, welche die Elternschaft gleichzeitig der Schule mitgetheilt hat, darf die Schule nicht zugelassen.

23) Gleichzeitige Erkrankungen, welche die gesamte Gesundheit der Elternschaft beeinträchtigen, welche die Elternschaft gleichzeitig der Schule mitgetheilt hat, darf die Schule nicht zugelassen.

24) Gleichzeitige Erkrankungen, welche die gesamte Gesundheit der Elternschaft beeinträchtigen, welche die Elternschaft gleichzeitig der Schule mitgetheilt hat, darf die Schule nicht zugelassen.

25) Gleichzeitige Erkrankungen, welche die gesamte Gesundheit der Elternschaft beeinträchtigen, welche die Elternschaft gleichzeitig der Schule mitgetheilt hat, darf die Schule nicht zugelassen.

26) Gleichzeitige Erkrankungen, welche die gesamte Gesundheit der Elternschaft beeinträchtigen, welche die Elternschaft gleichzeitig der Schule mitgetheilt hat, darf die Schule nicht zugelassen.

27) Gleichzeitige Erkrankungen, welche die gesamte Gesundheit der Elternschaft beeinträchtigen, welche die Elternschaft gleichzeitig der Schule mitgetheilt hat, darf die Schule nicht zugelassen.

28) Gleichzeitige Erkrankungen, welche die gesamte Gesundheit der Elternschaft beeinträchtigen, welche die Elternschaft gleichzeitig der Schule mitgetheilt hat, darf die Schule nicht zugelassen.

29) Gleichzeitige Erkrankungen, welche die gesamte Gesundheit der Elternschaft beeinträchtigen, welche die Elternschaft gleichzeitig der Schule mitgetheilt hat, darf die Schule nicht zugelassen.

30) Gleichzeitige Erkrankungen, welche die gesamte Gesundheit der Elternschaft beeinträchtigen, welche die Elternschaft gleichzeitig der Schule mitgetheilt hat, darf die Schule nicht zugelassen.

31) Gleichzeitige Erkrankungen, welche die gesamte Gesundheit der Elternschaft beeinträchtigen, welche die Elternschaft gleichzeitig der Schule mitgetheilt hat, darf die Schule nicht zugelassen.

32) Gleichzeitige Erkrankungen, welche die gesamte Gesundheit der Elternschaft beeinträchtigen, welche die Elternschaft gleichzeitig der Schule mitgetheilt hat, darf die Schule nicht zugelassen.

33) Gleichzeitige Erkrankungen, welche die gesamte Gesundheit der Elternschaft beeinträchtigen, welche die Elternschaft gleichzeitig der Schule mitgetheilt hat, darf die Schule nicht zugelassen.

34) Gleichzeitige Erkrankungen, welche die gesamte Gesundheit der Elternschaft beeinträchtigen, welche die Elternschaft gleichzeitig der Schule mitgetheilt hat, darf die Schule nicht zugelassen.

35) Gleichzeitige Erkrankungen, welche die gesamte Gesundheit der Elternschaft beeinträchtigen, welche die Elternschaft gleichzeitig der Schule mitgetheilt hat, darf die Schule nicht zugelassen.

36) Gleichzeitige Erkrankungen, welche die gesamte Gesundheit der Elternschaft beeinträchtigen, welche die Elternschaft gleichzeitig der Schule mitgetheilt hat, darf die Schule nicht zugelassen.

37) Gleichzeitige Erkrankungen, welche die gesamte Gesundheit der Elternschaft beeinträchtigen, welche die Elternschaft gleichzeitig der Schule mitgetheilt hat, darf die Schule nicht zugelassen.

38) Gleichzeitige Erkrankungen, welche die gesamte Gesundheit der Elternschaft beeinträchtigen, welche die Elternschaft gleichzeitig der Schule mitgetheilt hat, darf die Schule nicht zugelassen.

39) Gleichzeitige Erkrankungen, welche die gesamte Gesundheit der Elternschaft beeinträchtigen, welche die Elternschaft gleichzeitig der Schule mitgetheilt hat, darf die Schule nicht zugelassen.

40) Gleichzeitige Erkrankungen, welche die gesamte Gesundheit der Elternschaft beeinträchtigen, welche die Elternschaft gleichzeitig der Schule mitgetheilt hat, darf die Schule nicht zugelassen.

41) Gleichzeitige Erkrankungen, welche die gesamte Gesundheit der Elternschaft beeinträchtigen, welche die Elternschaft gleichzeitig der Schule mitgetheilt hat, darf die Schule nicht zugelassen.

42) Gleichzeitige Erkrankungen, welche die gesamte Gesundheit der Elternschaft beeinträchtigen, welche die Elternschaft gleichzeitig der Schule mitgetheilt hat, darf die Schule nicht zugelassen.

43) Gleichzeitige Erkrankungen, welche die gesamte Gesundheit der Elternschaft beeinträchtigen, welche die Elternschaft gleichzeitig der Schule mitgetheilt hat, darf die Schule nicht zugelassen.

44) Gleichzeitige Erkrankungen, welche die gesamte Gesundheit der Elternschaft beeinträchtigen, welche die Elternschaft gleichzeitig der Schule mitgetheilt hat, darf die Schule nicht zugelassen.

45) Gleichzeitige Erkrankungen, welche die gesamte Gesundheit der Elternschaft beeinträchtigen, welche die Elternschaft gleichzeitig der Schule mitgetheilt hat, darf die Schule nicht zugelassen.

46) Gleichzeitige Erkrankungen, welche die gesamte Gesundheit der Elternschaft beeinträchtigen, welche die Elternschaft gleichzeitig der Schule mitgetheilt hat, darf die Schule nicht zugelassen.

47) Gleichzeitige Erkrankungen, welche die gesamte Gesundheit der Elternschaft beeinträchtigen, welche die Elternschaft gleichzeitig der Schule mitgetheilt hat, darf die Schule nicht zugelassen.

48) Gleichzeitige Erkrankungen, welche die gesamte Gesundheit der Elternschaft beeinträchtigen, welche die Elternschaft gleichzeitig der Schule mitgetheilt hat, darf die Schule nicht zugelassen.

49) Gleichzeitige Erkrankungen, welche die gesamte Gesundheit der Elternschaft beeinträchtigen, welche die Elternschaft gleichzeitig der Schule mitgetheilt hat, darf die Schule nicht zugelassen.

50) Gleichzeitige Erkrankungen, welche die gesamte Gesundheit der Elternschaft beeinträchtigen, welche die Elternschaft gleichzeitig der Schule mitgetheilt hat, darf die Schule nicht zugelassen.

51) Gleichzeitige Erkrankungen, welche die gesamte Gesundheit der Elternschaft beeinträchtigen, welche die Elternschaft gleichzeitig der Schule mitgetheilt hat, darf die Schule nicht zugelassen.

52) Gleichzeitige Erkrankungen, welche die gesamte Gesundheit der Elternschaft beeinträchtigen, welche die Elternschaft gleichzeitig der Schule mitgetheilt hat, darf die Schule nicht zugelassen.

53) Gleichzeitige Erkrankungen, welche die gesamte Gesundheit der Elternschaft beeinträchtigen, welche die Elternschaft gleichzeitig der Schule mitgetheilt hat, darf die Schule nicht zugelassen.

54) Gleichzeitige Erkrankungen, welche die gesamte Gesundheit der Elternschaft beeinträchtigen, welche die Elternschaft gleichzeitig der Schule mitgetheilt hat, darf die Schule nicht zugelassen.

55) Gleichzeitige Erkrankungen, welche die gesamte Gesundheit der Elternschaft beeinträchtigen, welche die Elternschaft gleichzeitig der Schule mitgetheilt hat, darf die Schule nicht zugelassen.

56) Gleichzeitige Erkrankungen, welche die gesamte Gesundheit der Elternschaft beeinträchtigen, welche die Elternschaft gleichzeitig der Schule mitgetheilt hat, darf die Schule nicht zugelassen.

57) Gleichzeitige Erkrankungen, welche die gesamte Gesundheit der Elternschaft beeinträchtigen, welche die Elternschaft gleichzeitig der Schule mitgetheilt hat, darf die Schule nicht zugelassen.

58) Gleichzeitige Erkrankungen, welche die gesamte Gesundheit der Elternschaft beeinträchtigen, welche die Elternschaft gleichzeitig der Schule mitgetheilt hat, darf die Schule nicht zugelassen.

59) Gleichzeitige Erkrankungen, welche die gesamte Gesundheit der Elternschaft beeinträchtigen, welche die Elternschaft gleichzeitig der Schule mitgetheilt hat, darf die Schule nicht zugelassen.

60) Gleichzeitige Erkrankungen, welche die gesamte Gesundheit der Elternschaft beeinträchtigen, welche die Elternschaft gleichzeitig der Schule mitgetheilt hat, darf die Schule nicht zugelassen.

61) Gleichzeitige Erkrankungen, welche die gesamte Gesundheit der Elternschaft beeinträchtigen, welche die Elternschaft gleichzeitig der Schule mitgetheilt hat, darf die Schule nicht zugelassen.

62) Gleichzeitige Erkrankungen, welche die gesamte Gesundheit der Elternschaft beeinträchtigen, welche die Elternschaft gleichzeitig der Schule mitgetheilt hat, darf die Schule nicht zugelassen.

63) Gleichzeitige Erkrankungen, welche die gesamte Gesundheit der Elternschaft beeinträchtigen, welche die Elternschaft gleichzeitig der Schule mitgetheilt hat, darf die Schule nicht zugelassen.

64) Gleichzeitige Erkrankungen, welche die gesamte Gesundheit der Elternschaft beeinträchtigen, welche die Elternschaft gleichzeitig der Schule mitgetheilt hat, darf die Schule nicht zugelassen.

65) Gleichzeitige Erkrankungen, welche die gesamte Gesundheit der Elternschaft beeinträchtigen, welche die Elternschaft gleichzeitig der Schule mitgetheilt hat, darf die Schule nicht zugelassen.

66) Gleichzeitige Erkr

Leipziger Börsen-Course am 11. December 1884.

Bank-Dossiers.		Umschlags-Course.		Sorten.		Börsen-wicht, 5 Imperia & 5 Röbel - per Stück		Divid. pro 250 Div.		Zins-T.		Industrie-Aktionen.		Pri.-Stamm-Pr.		pe. Stamm		Zins-T.		Corp.-Kahl.		Ausl. Eisenbahn-		Pri.-Obligationen.		pr. Stück			
Leipzg. Wechsel	Lombards	4	4	Thaler = 1 Mk.		Mark-Ranco = 1 Mk. 50 Pf.		10.17 G.				Altenburg-Borsig	20 M.	224 P.					10.17	Gold	Ausl.-Teppich	100.00 P.							
Borsigbank	do	Lombards	4	10 Goldene Mark = 1 Mk. 10 Pf.		10 Goldene Mark = 1 Mk. 10 Pf.					Chevaux-Lit.-Spart.	20 M.	225,50 G.						10.17	Silber	Borsig-Nordstahl	100.00 P.							
Ammermann	do	do	do	10 Goldene Mark = 1 Mk. 10 Pf.		10 Goldene Mark = 1 Mk. 10 Pf.					Chevaux-Lit.-Spart.	20 M.	225,50 G.						10.17	Gold	do	100.00 P.							
Borsig	do	do	do	10 Goldene Mark = 1 Mk. 10 Pf.		10 Goldene Mark = 1 Mk. 10 Pf.					Chevaux-Lit.-Spart.	20 M.	225,50 G.						10.17	Gold	Borsig-Nordstahl	100.00 P.							
Land.	do	do	do	10 Goldene Mark = 1 Mk. 10 Pf.		10 Goldene Mark = 1 Mk. 10 Pf.					Chevaux-Lit.-Spart.	20 M.	225,50 G.						10.17	Gold	do	100.00 P.							
Fuchs	do	do	do	10 Goldene Mark = 1 Mk. 10 Pf.		10 Goldene Mark = 1 Mk. 10 Pf.					Chevaux-Lit.-Spart.	20 M.	225,50 G.						10.17	Gold	do	100.00 P.							
Wien	do	do	do	10 Goldene Mark = 1 Mk. 10 Pf.		10 Goldene Mark = 1 Mk. 10 Pf.					Chevaux-Lit.-Spart.	20 M.	225,50 G.						10.17	Gold	do	100.00 P.							
Zins-T.	Deutsche Posts.		pr. Stück.		Zins-T.		Ausl. Posts.		pr. Stück.		Zins-T.		Industrie-Aktionen.		Pri.-Stamm-Pr.		pe. Stamm		Zins-T.		Corp.-Kahl.		Ausl. Eisenbahn-		Pri.-Obligationen.		pr. Stück		
10.17	Deutsche Posts.		pr. Stück.		10.17	Ausl. Posts.		pr. Stück.		10.17	Ausl. Posts.		pr. Stück.		Pri.-Stamm-Pr.		pe. Stamm		10.17	Gold		Ausl.-Teppich		100.00 P.		Ausl.-Teppich		100.00 P.	
10.17	Ausl. Posts.		pr. Stück.		10.17	Ausl. Posts.		pr. Stück.		10.17	Ausl. Posts.		pr. Stück.		Pri.-Stamm-Pr.		pe. Stamm		10.17	Gold		Ausl.-Teppich		100.00 P.		Ausl.-Teppich		100.00 P.	
10.17	Ausl. Posts.		pr. Stück.		10.17	Ausl. Posts.		pr. Stück.		10.17	Ausl. Posts.		pr. Stück.		Pri.-Stamm-Pr.		pe. Stamm		10.17	Gold		Ausl.-Teppich		100.00 P.		Ausl.-Teppich		100.00 P.	
10.17	Ausl. Posts.		pr. Stück.		10.17	Ausl. Posts.		pr. Stück.		10.17	Ausl. Posts.		pr. Stück.		Pri.-Stamm-Pr.		pe. Stamm		10.17	Gold		Ausl.-Teppich		100.00 P.		Ausl.-Teppich		100.00 P.	
10.17	Ausl. Posts.		pr. Stück.		10.17	Ausl. Posts.		pr. Stück.		10.17	Ausl. Posts.		pr. Stück.		Pri.-Stamm-Pr.		pe. Stamm		10.17	Gold		Ausl.-Teppich		100.00 P.		Ausl.-Teppich		100.00 P.	
10.17	Ausl. Posts.		pr. Stück.		10.17	Ausl. Posts.		pr. Stück.		10.17	Ausl. Posts.		pr. Stück.		Pri.-Stamm-Pr.		pe. Stamm		10.17	Gold		Ausl.-Teppich		100.00 P.		Ausl.-Teppich		100.00 P.	
10.17	Ausl. Posts.		pr. Stück.		10.17	Ausl. Posts.		pr. Stück.		10.17	Ausl. Posts.		pr. Stück.		Pri.-Stamm-Pr.		pe. Stamm		10.17	Gold		Ausl.-Teppich		100.00 P.		Ausl.-Teppich		100.00 P.	
10.17	Ausl. Posts.		pr. Stück.		10.17	Ausl. Posts.		pr. Stück.		10.17	Ausl. Posts.		pr. Stück.		Pri.-Stamm-Pr.		pe. Stamm		10.17	Gold		Ausl.-Teppich		100.00 P.		Ausl.-Teppich		100.00 P.	
10.17	Ausl. Posts.		pr. Stück.		10.17	Ausl. Posts.		pr. Stück.		10.17	Ausl. Posts.		pr. Stück.		Pri.-Stamm-Pr.		pe. Stamm		10.17	Gold		Ausl.-Teppich		100.00 P.		Ausl.-Teppich		100.00 P.	
10.17	Ausl. Posts.		pr. Stück.		10.17	Ausl. Posts.		pr. Stück.		10.17	Ausl. Posts.		pr. Stück.		Pri.-Stamm-Pr.		pe. Stamm		10.17	Gold		Ausl.-Teppich		100.00 P.		Ausl.-Teppich		100.00 P.	
10.17	Ausl. Posts.		pr. Stück.		10.17	Ausl. Posts.		pr. Stück.		10.17	Ausl. Posts.		pr. Stück.		Pri.-Stamm-Pr.		pe. Stamm		10.17	Gold		Ausl.-Teppich		100.00 P.		Ausl.-Teppich		100.00 P.	
10.17	Ausl. Posts.		pr. Stück.		10.17	Ausl. Posts.		pr. Stück.		10.17	Ausl. Posts.		pr. Stück.		Pri.-Stamm-Pr.		pe. Stamm		10.17	Gold		Ausl.-Teppich		100.00 P.		Ausl.-Teppich		100.00 P.	
10.17	Ausl. Posts.		pr. Stück.		10.17	Ausl. Posts.		pr. Stück.		10.17	Ausl. Posts.		pr. Stück.		Pri.-Stamm-Pr.														

